

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

2. Mai bis 15. Mai

10/2026

Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen –
Aare-Rhein

Für den Frieden streiten

Vor 500 Jahren standen Konfessionskriege vor der Tür. Mit guten Argumenten sollten sie verhindert werden. Aber die Gespräche brachten keinen anhaltenden Frieden.

Seiten 2 bis 4

Der Theologe Hans Strub führt anlässlich des Jubiläums der Badener Disputation Gespräche mit bekannten Persönlichkeiten. Er weiss, wie der Dialog gelingt.

Seite 6 und 7



Konflikte ausbaden

Was verbindet, wenn sich die Zeiten ändern?

Vor 500 Jahren fand in Baden ein Streitgespräch statt, die Badener Disputation 1526. Über 200 Männer reisten an die Tagsatzung, um die Glaubenswahrheit zu ermitteln. Gefunden haben sie sie nicht. Ihre Sichtweisen ausgetauscht aber schon. Nun begann die Reformation erst recht.

Wir befinden uns in Baden, wo seit Jahrtausenden heisses Thermalwasser aus dem Boden sprudelt. Felix aus Zürich ist zu Gast in den Bädern. Ueli, der Wirt, empfängt ihn und kündigt weitere Gäste aus der Eidgenossenschaft an. «Mögt ihr Gezänk und Hader meiden, solange ihr Gold und Geld habt», mahnt der Hausherr. Nun betritt Johoho mit dem Badgesell die Szene. Er ist «Pritschenmeister», heute würde man ihn Master of Ceremonies oder Schweizerdeutsch «Tätschmeister» nennen. Diese Szene entstammt der «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Wir schreiben das Jahr 1526. Es stehen eidgenössische Gespräche in der Bäderstadt an.

Eine neue Ära

Damals ist die politische Lage angespannt. Seit Martin Luther 1517 in Wittenberg seine 95 Thesen publiziert hat, wird heftig über das System des Ablasshandels und die Auslegung der Bibel diskutiert. Die Humanisten nehmen sich der Bibeltexte an, übersetzen akribisch die Texte aus den alten Sprachen neu. Gesellschaftlich wandelt sich ebenfalls gerade viel. Für die Menschen in Europa wird die Welt grösser, Seemänner aus Portugal und Spanien umsegeln sie und bringen neue Handelsgüter. Der Buchdruck erlaubt eine rasche Verbreitung von Ideen.

So kommt auch Ulrich Zwingli, der in Einsiedeln als Priester die Pilger betreut, mit dem neuen Gedankengut in Kontakt. 1519 kommt er nach Zürich und kritisiert in seinen Predigten den Ablasshandel, sowie die

Formalitäten und Heuchelei der Kirche. Das schlägt ein.

In Zürich beginnt der Umbruch im Jahr 1522. In der Fastenzeit wird Wurst gegessen! In der Folge meint selbst der Zürcher Rat: Wir finden, die Kirche ist zu reformieren. Bilder in den Gotteshäusern werden entfernt, ein Teil wird verkauft, andere werden zerschlagen. Auch die Klöster sind den Reformatoren ein Dorn im Auge: bis 1525 werden alle Klöster aufgehoben. So weit die Entwicklung in Zürich.

Reformation beginnt im Osten

Doch die reformatorische Haltung ist in der Alten Eidgenossenschaft keine Mehrheitsposition. Das zeigen Hans Achtsinit's Verse deutlich. Der Berner Vinzenz, der sich zu den Badenden gesellt, bekundet, «was mich schon länger verwundert hat, dass sich Zürich nicht belehren lässt und sich widersetzt der Eidgenossenschaft.» Felix antwortet mit seiner Überzeugung für den neuen Glauben, worauf der Luzerner Leodegar zum Bad kommt und fragt, «warum sich Zürich von einem Mann [...] so betrügen und verführen» lasse. Felix verteidigt sodann Zwingli, bevor vierzehn weitere Gesandte der Alten und der Zugewandten Orte auftreten. Die Szenen stellen die Positionen der damaligen Zeit dar: 1526 hatte sich die neue Haltung im Osten der Eidgenossenschaft und der Zugewandten Orte zum Teil bereits gefestigt, hier war man teilweise schon reformiert.

Initiative aus Bayern

Disputationen waren in dieser Zeit eine Gesprächsform, um Meinungen zu messen und die Gegenseite zu überzeugen. Ursprünglich handelte es sich dabei um ein Format aus den Universitäten, wo allerdings auf Lateinisch gestritten wurde. Ähnlich der «SRF Arena» führten die Gelehrten ihre Positionen aus. Nun wurde das Format von den Reformatoren übernommen. Martin Luther hatte 1519 in Leipzig eine Reformationsdisputation durchgeführt. Ab 1523 gab es in Zürich mehrere Disputationen, die durch Zwingli's starke Haltung geprägt waren.

Die Initiative für die Badener Disputation kam aus Bayern: Johannes Eck, ein Theologe, der sich gegen die reformatorischen Ideen stellte, richtete sich im August 1524 mit einem Begehren an die Tagsatzung – an die Versammlung, an der bevollmächtigte Boten der eidgenössischen Orte gemeinsame Geschäfte

berieten. Eck wollte eine eidgenössische Disputation veranstalten, um den grossen Teil der Unentschiedenen von seiner Sicht zu überzeugen. Die Tagsatzung behandelte das Begehren mehrfach. Doch eine eidgenössische Disputation fand erst keine Mehrheit. Eck blieb hartnäckig. Und die Versammlung lenkte ein. Auf ihre Einladung sollte eine Disputation stattfinden. Und zwar in Baden, einem der beliebteren der zahlreichen damaligen Tagsatzungsorte.

Eck vs. Oekolampad

Auf den 19. Mai 1526 reisten die Gesandten, Theologen, Kleriker, Lehrer und eine Reihe von Schreibern und Druckern – die damalige Presse – nach Baden. Mehr als 200 Teilnehmer sind namentlich bekannt, die bis zum 7. Juni die 16 Disputationssitzungen in der Stadtkirche verfolgten. Der Ablauf war klar geregelt: Am Morgen früh fand eine Messe statt. Im Anschluss daran traten die Kontrahenten auf – für die altgläubige Seite war dies Johannes Eck selbst, für die reformatorische Seite Johannes Oekolampad. Die Sitzungen wurden von vier Präsidenten überwacht, zwei von jeder Seite.

Die 7 Thesen

Was nun wurde aber genau diskutiert? Johannes Eck formulierte sieben Thesen, die als Grundlage für die Disputationstage dienten.

- **Realpräsenz und Transsubstantiation.** Christus ist mit Leib und Blut durch die Wandlung präsent im Altarsakrament – und nicht etwa als Zeichen. Diese These nahm am meisten Raum ein.
- **Die Messopferlehre.** Leib und Blut Christi werden in der Messe zum Gedenken an das Opfer Christi dargebracht – und nicht als Gedenken an das letzte Abendmahl.
- **Fürbitte Marias und der Heiligen.** Maria – und nicht Christus allein – ist Fürbitterin bei Gott.
- **Bilderfrage.** Bilder von Jesus und den Heiligen sind statthaft – und müssen nicht abgehängt werden.
- **Fegfeuerlehre.** Nach dem Tod kommt das Fegfeuer zur Sühne.
- **Erbsünden- und Taufverständnis**

500 Jahre Badener Disputation

Der Jurist und Theologe Oekolampad war einer der wichtigen Humanisten seiner Zeit und Professor an der Universität Basel. Für ihn wurde in der Kirche ein separater Predigtstuhl aufgestellt. So standen sich die beiden Disputanten auf Kanzeln gegenüber. Sie stritten auf Deutsch, so wie das auch an den Tagsatzungen der Fall war.

Als Hühnerverkäufer getarnt

Zwingli indes blieb in Zürich – der Zürcher Rat hatte ihm die Teilnahme am Anlass, der keine 30 Kilometer westlich stattfand, untersagt. Warum? Die Disputation war trotz Einladung durch die politische Tagsatzung stark altgläubig dominiert. Das goutierte man nicht. Weiter sei Zwingli zu stark exponiert – selbst in Zürich sei er Angriffen ausgesetzt gewesen. Eine Reise nach Baden hätte sein Todesurteil bedeutet. Doch Zwingli hatte Boten, die ihn über die Entwicklung in Baden informierten. Einer von ihnen war Thomas Platter, der in seinen Lebenserinnerungen schildert, wie er sich als Hühnerverkäufer in die Stadt Baden schmuggelte. Täglich trug er Nachrichten aus Baden nach Zürich und zurück, wie er selbst berichtet. Erhalten sind nur wenige Briefe an Zwingli aus der Zeit bis zum

23. Mai. Diese Mitschriften waren verboten, allein die Protokollanten sollten den Gesprächsverlauf aufzeichnen, wohl um Polemik vorzubeugen.

Thesen und Diskussionen

Ziel der Badener Disputation war nie, zu einem Kompromiss im modernen Sinn zu gelangen. Eck und Oekolampad wollten in erster Linie vor dem Publikum ihre Positionen präsentieren. Die Regeln sahen vor, dass die These als akzeptiert galt, wenn Oekolampad und andere angemeldete Redner Eck nicht widersprachen. Die längste Zeit widmeten die Kontrahenten der ersten These – und sie blieben hier unentschieden. Bereits seit Jahrhunderten stritten Theologen darüber, wie die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi durch das Gebet des Priesters verstanden werden soll. Diese Präsenz Christi in der Hostie feierten die Gläubigen seit dem 13. Jahrhundert an Fronleichnam. Dieses Fest erinnerte an das Wunder von Bolsena, wo das Brot zu bluten begonnen hatte. Dieses unglaubliche Vorkommnis führte in der Folge zu einem regelrechten Blut-Hype in der Volksfrömmigkeit, dem die Theologen allerdings kritisch gegenüberstanden.

Die Diskussion um die sogenannte Realpräsenz war also nicht neu, sie verschärfte sich aber im Zuge der Reformation massiv. Für die Reformatoren war diese Idee reine Erfindung. «Botz leicham», soll Eck sein Gegenüber gescholten haben, als der Berner Reformator Berchtold Haller die Realpräsenz nicht anerkennen wollte: «Sie glauben nicht an die Präsenz von Fleisch und Blut Christi!»

Spott und Hohn

Die Disputationstage wurden vollständig aufgezeichnet – von vier Protokollanten, die ihren Text am Abend jeweils abglichen, wobei die Altgläubigen einen dritten Schreiber einschleusten. Daher ist heute die Badener Disputation eines der am besten dokumentierten Reformationsgespräche. Alle fünf Protokolle haben überlebt und differieren nur wenig. Während mehr als eines Jahrzehnts haben Forschende die Aufzeichnungen untersucht und publizierten 2015 eine Edition der Protokolle. Flüche und Unartigkeiten sind darin allerdings kaum überliefert. Davon berichten eher überlieferte Briefe und Spottlieder. In einer Zeit ohne Zeitungen und elektronische Medien verbreiteten sich Nachrichten auf ganz andere Weise, als sie dies heute tun.



Eidgenössische Tagsatzung zu Baden, im Jahr 1531.

Zum Andenken gewidmet, dem S. T. Herrn Caspar Kirzler von Zürich Eidgenöss. Representative zu Basel im Jahr 1792

Die Disputation wurde von der Tagsatzung der Eidgenossenschaft einberufen. Sie tagte – wie hier 1531 – regelmässig in Baden.

Abbildung: Die Tagsatzung Baden, Stadtarchiv Baden, Historisches Museum Baden.

In der Reformation hatten Predigten, aber auch Theaterstücke und Lieder diese wichtige kommunikative Funktion. Sie kursierten als Drucke und wurden in der Öffentlichkeit vorgetragen. Auch die Badener Disputation fand Niederschlag in solchen Liedern. Eck sei ein «Narr» lässt sich hier lesen, ein blasierter und schreiender Rechthaber. Ob die Lieder gesungen wurden? Ob sie Wirkung entfalteten? Belegen lässt sich das nicht, aber doch vermuten.

Entspannung im Bad – oder doch nicht?

Versöhnlich endet die «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Das Bad dauert an, die Suppe wird den Männern im Wasser gereicht, die Gläser sind schon mehrfach neu gefüllt worden. Und nun bittet auch der Zürcher Felix: «Dass wir möchten bei Freiheit bleiben, mit Leuten, Land und Weibern» – in diesem Ton endet dann Hans Achtsinit ebenfalls: «Wenn man ausgebadet hat, so die Sitte, man die guten Gesellen um ein Ende der Streiterei bitte.»

Der Friede im Bad bei gut gefültem Bauch war damals allerdings Wunschdenken. Nach der Badener Disputation bauten sich die konfessionellen Spannungen in der Eidgenossenschaft erst so richtig auf. Im Jahr 1528 fand die Berner Disputation und der Übertritt Berns zur Reformation statt. Es folgten die zwei Kappelerkriege, wovon der erste 1529 diplomatisch gelöst wurde. Die «Kappeler Milchsuppe» ist bis heute sprichwörtlich und steht für die friedliche Lösung des Konflikts. 1531 endete die Schlacht zwischen reformatorischen und altgläubigen Kämpfern indes blutig. Zwingli starb, die Katholiken waren überlegen. Ein Landfrieden regelte, dass man sich nun in Ruhe lassen würde. Das funktionierte bis zu den konfessionell motivierten Villmerger Kriegen 1656 und 1712. Im 19. Jahrhundert prallten liberale, vor allem reformierte, und katholisch-konservative Kräfte erneut aufeinander. Die Spannungen liessen sich erst im 20. Jahrhundert lösen, auch mit der fortschreitenden Säkularisierung. Sind die konfessionellen Konflikte also endlich – mit Hans Achtsinit gesprochen – «ausgebadet»?

Ruth Wiederkehr

Vermittlungsangebote



Quelle: Elena Ternovaja

Ruth Wiederkehr ist Historikerin und verantwortet im Jubiläumsprojekt «Disput(N)ation» die Vermittlung.

Ausstellung

«Botz leicham!» zeigt vom 2. Mai bis zum 28. Juni Originalzeugnisse der Badener Disputation von 1526. Die Vernissage findet am 2. Mai um 17 Uhr im Tagsatzungssaal Baden statt. Öffentliche Führungen gibt es auf Anmeldung jeweils am Mittwoch um 17 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr an folgenden Terminen:

3., 6., 10., 13., 17., 20. und 24. Mai

3., 10., 14., 17., 21., 24. und 29. Juni

Reservation via disputnation.ch/Eventfrog. Kosten: 10 Franken.

Privatführungen buchen Sie via info@ruthwiederkehr.ch

Stadtspaziergang

«Spott und Disput – Ein Stadtspaziergang auf den Spuren der Badener Disputation von 1526 entlang von zehn Informationsstelen», 2. Mai bis 28. Juni, frei zugänglich, Informationen zu den Standorten ab Ende April via disputnation.ch.

Stadtführung

«Glaube, Macht und Worte – Im Zeichen der Badener Disputation von 1526» ist eine neue Stadtführung durch Baden entstanden. Sie kann als Privatführung via deinbaden.ch gebucht werden.

Wissenschaftliche Tagung

Am 26. und 27. Mai findet eine wissenschaftliche Tagung zu 500 Jahren Badener Disputation statt. Am Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, hält Thomas Maissen, Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit, einen öffentlichen Vortrag.

Vorlesung und Exkursion

Ein Angebot der Volkshochschule Zürich: Vorlesung plus Exkursion am 11. und 13. Juni. Details: vhszh.ch/kursangebot/detail/die-badener-disputation-1526/26S-0350-61/

Diese und weitere Angebote finden Sie auf www.disputnation.ch



Hans Strub ist reformierter Theologe und hat Generationen von Pfarrpersonen ausgebildet. Ausserdem war er Leiter des Bildungshauses Boldern am Zürichsee.



Im Dienst des Dialogs

Der Theologe Hans Strub leitet die DispuTalks anlässlich des Jubiläumsprogramms der Badener Disputationen. Mit seinen Gästen spricht er über Frieden, Hoffnung, Liebe und die Zukunft.

Was ist der Unterschied zwischen Disput und Dialog?

Der Dialog ist ein Austausch von Ideen und Meinungen. Ihm liegt zugrunde, dass ich wissen will, was das Gegenüber denkt. In einer Disputation will ich mein Gegenüber überzeugen. Es kann gut sein, dass wir uns am Ende nicht einig werden und ein Graben bleibt. In der kurzen Reformationszeit in der Schweiz gab es rund dreissig Disputationen, in denen die Altgläubigen und die Neugläubigen versuchten, die anderen vom wahren Glauben zu überzeugen.

Kann die Badener Disputation ein Modell sein für den Umgang mit Differenzen?

Gegenwärtig fehlt mir die grundlegende Auseinandersetzung mit wichtigen Themen. Frieden, Hoffnung, Liebe, Zukunft sind die Be-

griffe, über die ich mit meinen Gästen streiten will. Wie können wir Frieden machen? Was bedeutet Liebe in unserer Welt? Meine liebste Gesprächsform ist jedoch der Dialog, darum sind die Gespräche mit meinen Gästen keine Disputationen.

Welche Gesprächsform ist wirkmächtiger?

Der Disput ist spektakulärer, attraktiver. Die Zuschauenden fühlen sich dabei wie bei einem Tennismatch. Ich glaube aber nicht, dass solche Gesprächsformen, die auch ein Kampffritual sind, bei den Zuhörenden viel verändern. Da wird die Rede immer heftiger und zugespitzter und provoziert eher eine Abwehrhaltung. Im Dialog ist es einfacher, sich überzeugen zu lassen und einen Kompromiss einzugehen. Der Kompromiss als politisches Credo gehört seit 700 Jahren zur Eidgenossenschaft.

Geht es nicht auch darum, Differenzen auszuhalten?

Darum ging es schon immer. Im Kleinen wie im Grossen. In der Familie und in der Gesellschaft. Wichtig ist, dass das Aushalten nicht schweigend passiert. Ich finde es grundlegend in einer Gesellschaft, dass es mich interessiert, wie die anderen denken. Ich habe mein halbes Leben damit verbracht, Theologinnen und Theologen in ihrer Ausbildung zu begleiten. Am zweiten Tag habe ich die Studierenden jeweils ihren Weg mit der Kirche erzählen lassen. Ich habe

viele Rückmeldungen bekommen, dass diese Geschichten sehr aufschlussreich waren, um die Argumentationen der anderen in den vielen Diskussionen während des Studiums besser zu verstehen.

Ich will mich von der Geschichte meines Gegenübers berühren lassen.

Wir sollen also neugierig sein auf Differenzen?

Mir geht es um einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit, die durch tausend Erfahrungen und Erlebnisse geprägt wurde. Nichts davon wissen zu wollen, ist für mich respektlos. Die Geschichte meines Gegenübers geht mich etwas an. Ich muss diese Geschichte nicht bewerten, aber mich von ihr berühren lassen.

Was braucht es, damit ein Dialog gelingen kann?

Vor vielen Jahren hat mir ein alter Pfarrer erklärt, ich müsse einfach die Menschen gernhaben, dann gelinge meine Arbeit. Damals habe ich gelacht und gesagt: «So einfach ist das Leben nicht.» Heute würde ich ihm beipflichten. Menschen gernhaben, wahrhaftig interessiert sein und wissen wollen, was das Gegenüber

Schwerpunkt 500 Jahre Disputation

denkt, zuhören und nachfragen: dann gelingt der Dialog mit grosser Wahrscheinlichkeit.

Wie haben sich die Regeln und der Ton der Gespräche über die Zeit hinweg verändert?

Mir scheint, heute diskutieren wir weniger über die Grenzen der Meinungsfreundschaften hinaus. Auch ich würde heute keine Podiumsgespräche mehr organisieren.

Warum nicht?

Ein Einzelgespräch ist ergiebiger, weil es Veränderung zulässt. Mit der Zeit hat es mich zu langweilen begonnen, dass Gesprächsteilnehmende auf ihren Positionen beharren. Ausserdem hängt die Qualität der Gespräche sehr von der Leitung ab. Ich habe oft beobachtet, dass Gespräche über, aber nicht mit Betroffenen geführt wurden. Ich vermisse Gespräche, in denen die Gäste Zeit haben, ihren Standpunkt darzulegen.

Hat sich die Grenze des Sagbaren verschoben?

Früher haben wir im privaten und im öffentlichen Raum eher gesagt, was wir denken. Heute gibt es mehr Filter. Ich passe auf, dass ich keine diskriminierenden Wörter brauche, dass ich mich nicht sexistisch äussere. Die Fil-

ter beeinflussen das Gespräch und machen es vielleicht weniger spontan. Heute muss ich als Gesprächsführer mehr leisten, um an mein Gegenüber heranzukommen als vor vierzig Jahren. Damals waren die Gespräche direkter, manchmal aber auch plumper und wahrscheinlich auch verletzender. Dennoch möchte ich keinen Maulkorb bekommen und auch keinen verteilen. Ich möchte mich und andere in einem Gespräch erleben können und dazu gehört auch das Verteidigen von eigenen Grenzen und das Akzeptieren der Grenzen von anderen.

Wie soll sprechen, wer nicht gehört wird?

Wer nicht gehört wird, soll sich laut und ungeniert zu Wort melden, wenn er oder sie die Kraft dazu hat. Und wenn es sein muss auch unanständig. Ich habe diesbezüglich in den 80er-Jahren ausserordentlich viel gelernt von den Frauen. Damals mussten sie uns Männern mit Vehemenz sagen, was sie brauchen, damit wir sie gehört haben.

Was denken Sie über die Ökumene? Den interreligiösen Dialog? Sind wir da noch im Gespräch?

Ich bin diesbezüglich rundum enttäuscht. Anfang der Siebzigerjahre hatte ich mein erstes

Pfarramt in Schwamendingen. Damals habe ich mit meinen katholischen Kollegen eng zusammengearbeitet. Wir waren der Meinung, dass es eine Frage von Monaten sei, bis es erlaubt sein würde, gemeinsam Abendmahl zu feiern, was wir damals bereits machten. Plötzlich hiess es, das sei nicht erlaubt. Die katholischen Kollegen zogen sich zurück. Seither wird viel geredet. Aber der Dialog ist eher eine Aneinanderreihung von Monologen. Vor allem auf den oberen Hierarchiestufen. In den Gemeinden finden sich die Pfarrpersonen und Gemeindeleitenden oder sie tun es nicht. Es gibt keinen Fortschritt in der Ökumene.

Es wäre auch denkbar, dass der Bedeutungsverlust der Kirchen die Konfessionen näherbringt.

Das ist ein verlockender Gedanke, der mir sympathisch ist und der auch politisch interessant wäre. Es gäbe eine grosse Aufmerksamkeit für die Kirchen, die damit etwas an ihrer DNA ändern könnten. Mit einer Stimme – im Bewusstsein ihrer Heterogenität – könnten sie Diskussionen einfordern und das Zeitgeschehen kommentieren. Und sie könnten auch den Rahmen bieten, um diese Themen zu diskutieren. Die Kirchen sind heute zu wenig politisch.

Interview: Eva Meienberg



Barbara Bleisch war eine der Gästinnen bei Hans Strub am DispuTalk in Baden. Das Gespräch wurde von einer Gebärdendolmetscherin übersetzt, organisiert von der Gehörlosenseelsorge. Den Bericht dazu lesen Sie online auf www.lichtblick-nw.ch.

Mit Spass und Würde

Im vergangenen Jahr gab es an Fronleichnam in Baden zum ersten Mal ein Ad-hoc-Orchester. Pfarreileiter Claudio Tomassini hofft auch dieses Jahr auf Teilnehmende und auf eine Zukunft für das Projekt.

Die Idee zur «Processional Band of Baden City» entstand aus einem Notstand heraus. Über Jahre hatten Mitglieder der Brassband Badenia Untersiggenthal die Fronleichnamprozession in Baden begleitet. Von Jahr zu Jahr war es schwieriger geworden, Musikerinnen und Musiker zu finden; Fronleichnam ist nicht im ganzen Kanton Aargau ein Feiertag. Und doch wollte man diese Tradition nicht fallen lassen. Viele Menschen nehmen jeweils an der Prozession teil. Claudio Tomassini, Pfarreileiter und gemeinsam mit Priester Stefan Essig Organisator des Projekts, fand: «Ein Fest ohne Musik, eine Prozession, die nicht begleitet wird, ist nur ein halbes Fest. Und so riefen wir in alle Himmelsrichtungen: Nehmt eure alten Instrumente aus dem Keller oder vom Estrich. Gemeinsam bringen wir etwas zustande.» Und der Ruf zeigte Wirkung, zur «Weltpremiere der Prozessionsband», wie Claudio Tomassini es formuliert, kamen Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Kanton Aargau, aus dem Baselbiet, Deutschland und sogar aus Rom.

Wenn er könnte, würde Claudio Tomassini die Band am liebsten für die nächsten Jahrhunderte bei der Prozession fest einplanen: «Das wäre sensationell, ein Traum.» Die Bedingungen für das musikalische Engagement werden in den kommenden Jahren nicht einfacher, da ist sich Claudio Tomassini sicher: «Ich würde es fast schon ein wenig dramatisch sagen: Die Band ist der einzige Weg, der in die Zukunft führt.»

Je nach Anzahl der Anmeldungen steht die Überlegung im Raum, in diesem Jahr ein drittes oder sogar ein viertes Musikstück zu arrangieren. So soll über die Jahre hinweg nach und nach ein kleines Repertoire entstehen.

Von der Tuba bis zur Triangel

Eine feste Besetzung gibt es nicht, gesucht werden alle Instrumente. Ein pensionierter Musiklehrer aus Aarau hatte letztes Jahr die Stücke ausgewählt und sie entsprechend der vorhandenen Instrumente arrangiert. «Wir sind sehr froh, dass er sich auch dieses Jahr wieder bereiterklärt hat, zu dirigieren und die Probe zu leiten und je nachdem auch wieder zu arrangieren», betont Claudio Tomassini.

Die Tuba kam letztes Jahr aus Rom angereist. Ob der Spieler auch dieses Jahr mit dabei sein kann, ist nicht sicher. Eine weitere Person hatte angefragt, ob auch Mundharmonikas von Interesse wären. Dazu sagt Claudio Tomassini klar: «Ob Tuba, Mundharmonika, Pauke, Trompete oder Triangel, alle werden gebraucht und sind willkommen!»

Ein geglücktes Experiment

Vor der Prozession gab und gibt es auch dieses Jahr eine gemeinsame Probe. Die Musikerinnen und Musiker bekommen die Noten zugeschickt, üben zu Hause, und bei der Probe werden dann einmalig das gemeinsame Spielen und das Marschieren geprobt. Claudio Tomassini erinnert sich: «Ich war bei der Probe dabei und in den ersten paar Minuten der Probe dachte ich: «Oh Gott, das wird schief gehen.» Ich glaube, wir alle dachten: «Das war gut gemeint, aber das klappt nicht.» Aber unter der Leitung des ehemaligen Musiklehrers haben wir es in zwei Stunden hinbekommen, dass bei allen das Spielen und Marschieren geklappt hat.» Es sei daher sehr sinnvoll und wünschenswert, wenn diejenigen, die an der Prozession mitmachen wollen, auch zu dieser Probe kämen, so Claudio Tomassini.

Er hat eine Botschaft für alle, die darüber nachdenken, ob sie dieses Jahr mitmachen sollen: «Kommt unbedingt, bei dieser Band sind Wunder möglich!» In der Gemeinschaft entstehe eine Kraft, in der die Teilnehmenden in der Gruppe über sich hinauswachsen könnten. Es gehe ausserdem nicht darum, dass alles perfekt sei: «Bei Gott sind alle Menschen willkommen, gerade auch die schrägen Töne haben ihren Platz, und wir feiern genau so, wie wir sind.»

Warum ist Prozessionsmusik an Fronleichnam wichtig?



Claudio Tomassini, Pfarreileiter Baden

«Ich glaube, dass Musik oft besser als Worte zum Ausdruck bringt, worum es geht. Sie verbindet, sie gibt einen Rhythmus vor. Die Musikerinnen und Musiker machen aus Freude mit, und so gehen wir auch mit Freude in die Welt hinaus. Uns ist wichtig zu zeigen, dass der Glaube etwas Schönes ist, etwas Frohes, aber auch eine Kraft, innerlich und äusserlich. Das schöne, kraftvolle Musizieren während der Prozession drückt genau das aus.»

Hätten Sie Interesse, bei der Band mitzumachen?

Melden Sie sich so bald wie möglich telefonisch unter 056 222 57 15 oder per E-Mail an pfarramt@pfarreibaden.ch

Die Probe findet am Montag, 1. Juni, 19–21 Uhr in der Stadtkirche Baden statt.

Fronleichnam ist am Donnerstag, 4. Juni, 9.30 Uhr Start Gottesdienst in der Stadtkirche, 10.30 Uhr Start Prozession

4 Fragen an ein Bandmitglied



Susanne Widmer war vergangenes Jahr dabei und beantwortet unsere Fragen.

Welches Instrument spielen Sie? Musizieren Sie viel?

Ich spiele Altsaxophon. Ich mache Musik, allerdings nicht in einem Musikverein. Ich spiele in einer Fasnachtsband, mit der wir mehrmals im Jahr Auftritte haben, ich habe auch schon in einem Quartett mitgespielt. Marschmusik ist aber eigentlich nicht mein Genre.

Was hat Sie an der Idee der «Processional Band of Baden City» so begeistert, dass Sie sich entschieden haben mitzumachen?

Mich hat die Art und Weise angesprochen, wie das Projekt im «Lichtblick» beworben wurde. Ich dachte: «Wenn die so fragen, muss ich mich melden.» Ich fand es eine sehr spannende und auch lustige Idee. Ich war früher selbst mal bei der Pfarrei Baden angestellt und habe, nachdem ich davon erfahren hatte, im Sekretariat der Pfarrei angerufen, weil es mich interessierte, wie viele Menschen mitmachen wollten. Als die Antwort kam: «Bis jetzt haben wir fünf Anmeldungen», war mir klar, dass ich mitmachen wollte, damit da am Ende nicht nur fünf Personen marschieren. Zum Glück sind wir dann doch noch einige mehr geworden, ich schätze so etwa 20.

Was ist Ihnen von der Prozession im letzten Jahr mit der Band in Erinnerung geblieben?

Es ist kein bestimmter Moment, sondern eher der Eindruck, dass es etwas Bedeutsames war. Die Band wurde sehr geschätzt von Mitarbeitenden der Pfarrei, aber auch von Menschen, die bei der Prozession dabei waren. Es hat sich gut angefühlt, ein Teil von dem zu sein, was den Menschen etwas bedeutet. Und ich hatte den Eindruck, dass ich so der Pfarrei, mit der ich verbunden bin, etwas zurückgeben konnte.



Quelle: Elvira Rumo

Die Band bereitet sich auf den Marsch vor, mit dem sie die Fronleichnamsprozession musikalisch begleitet.

Bild unten: Susanne Widmer (links) und Claudio Tomassini beim Dankesanlass im Sommer.



Quelle: Elvira Rumo

Ich finde es eine tolle Idee von einer Pfarrei, so offen auf die Menschen zuzugehen und sie zum Mitmachen zu animieren. Ungewöhnliche Wege zu gehen, ist cool. Das Projekt war lustig und trotzdem würdig.

Was würden Sie heute Musikerinnen und Musikern sagen, die noch zögern, ob sie mitmachen sollen? Was spricht aus Ihrer eigenen Erfahrung dafür?

Es hat total Spass gemacht! Lustig war auch die Probe auf dem Kirchplatz, bei der wir Marschieren geübt haben. Es war ein schöner Sommerabend, Menschen sassen vor den Restaurants am Platz und plötzlich kamen wir

beim Üben um die Ecke. Und das natürlich nicht nur einmal, sondern mehrmals. Es war wirklich lustig und hat unglaublich viel Spass gemacht. Man hat deutlich gemerkt, wie gern sich die Menschen engagiert haben.

Ausserdem kann ich denen die Angst nehmen, die fürchten, die Stücke könnten zu schwierig sein. Als ich die Noten bekommen habe, merkte ich, dass es wirklich machbar ist.

Leonie Wollensack

Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ven 9–11.30

Sante Messe

2.5. 17.00 Aarburg. **3.5.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **8.5.** 18.00 Aarau. **10.5.** Festa della Mamma e della Famiglia 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau animata dalla Corale, 17.30 Menziken. **14.5.** Ascensione 11.30 Aarau. **15.5.** 18.00 Aarau.

Attività: **2.5.** 17.00 Rosario, Gränichen. **8.5.** 20.00 Gruppo Giovanissimi, Aarau (Missione). **9.5.** 14.00 Gruppo Bambini, Aarau (Kirchensaal). 17.00 Rosario, Gränichen. **13.5.** 18.00 Rosario, Aarau (cappella).

MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

Sante Messe

2.5. 17.00 Birr Posticipata. **2.5.** 17.00 Laufenburg. **3.5.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **5.5.** 19.30 Windisch. **9.5.** 17.00 Birr, Processione. **10.5.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **12.5.** 19.30 Windisch.

Attività: Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario, Windisch.

MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch
Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

2.5. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **3.5.** 9.00 Bad Zurzach: Non si celebra. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **9.5.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **10.5.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e

Damiano. **13.5.** 15.00 Leuggern, Grotta Recita Rosario.

Wettingen: Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese alle ore 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese alle ore 8.30.

Spreitenbach: Novena allo Spirito Santo presso la chiesa dei Santi Cosma e Damiano, dal 15 al 22 maggio, ogni sera dalle ore 20.00 alle 21.00.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de Lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch, www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30.

Jueves 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales

Baden 9.30 y **Kölliken** 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgarten**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

Kontakt

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtorë pastoral: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40 / 067 524 22 64

manuel.tavares@kathaargau.ch /

mclportuc@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau
www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise

2.5. Krštenje, Möhlin 14.00. **3.5.** Misa (prva sveta Pričest u Wettingenu), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 18.00. **5.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **7.5.** Krunica i misa, Leuggern 19.30. **8.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30. **9.5.** Krštenje, Brugg 15.00. **10.5.** Misa (vjeronauk u Wettingenu i Menziken) – Majčin dan Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **12.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **14.5.** Misa – Uzašašće, Wettingen 12.30. **15.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete

3.5. Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **6.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf. **10.5.** Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **13.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf.

Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz
Sekretariat: Corinne Wyss

Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 89
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge
Sonntag 3. Mai, 14.30 Uhr, Kath. Kirche Heilig Geist, Suhr: Ökum. Gottesdienst für Inklusion und Gleichstellung, Gehörlose und Hörende zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Anschl. Pizza-Plausch und Besichtigung der Ausstellung «Königlich! – Würde unantastbar.»

Fachstelle Landeskirche Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch
Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Baden DispuTALK mit Pascal M. Gregor. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen «500 Jahre Disputation Baden 2026» spricht Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation 2026, mit Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Röm.-Kath. Landeskirche Aargau über ökumenische Perspektiven.
Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr, Baden Festakt «500 Jahre Disputation». Festumzug um 10 Uhr von der Reformierten zur Katholischen Stadtkirche Baden. Dort findet um 10.30 Uhr der ökumenische Festgottesdienst u.a. mit Rita Famos EKS und Bischof Felix Gmür statt. Anschl. offizieller Festakt mit Bundespräsident Guy Parmelin und Alt-Bundesrätin Doris Leuthard.
www.disputnation.ch/programm

Bildung und Propstei
Fachstelle Bildung und Propstei
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Feiern Sie mit uns das 50-jährige Bestehen der Propstei Wislikofen als Seminarhotel und Bildungshaus!

Im Jahr 1976 übertrug der Kanton die Propstei Wislikofen an die Röm.-Kath. Kirche im Aargau. Seitdem wird das ehemalige Tochterkloster des Benediktinerkloster von St. Blasien in Deutschland als Bildungszentrum und Seminarhotel genutzt. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. **Freitag, 12. Juni, 17–20 Uhr:** Abend mit Pater Marin Werlen, OSB, zum Thema «Kirche umgekehrt». **Sonntag, 14. Juni, 11–17 Uhr: Tag der offenen Tür,** Gottesdienst um 10 Uhr.
www.propstei.ch/jubilaeum

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Fachstelle Jugend & junge Erwachsene
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 30
jugend@kathaargau.ch
www.kathaargau-jugend.ch
«Ein Tag wie in Taizé», 24. und 25. Mai, Ökumenische Communauté de Taizé kommt an Pfingsten nach Baden
Im Rahmen der Disput(N)ation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden an Pfingsten zu einem «Tag wie in Taizé» ein mit Workshops, Stille und der «Nacht der Lichter». www.disputnation.ch/taize

Fachstelle Spezialseelsorge
062 832 42 89
spezialseelsorge@kathaargau.ch
Wanderausstellung zur internationalen Palliative Care-Pionierin Cicely Saunders vom 2.–14. Mai in Aarau. Vernissage 2. Mai, 10 Uhr. Weitere Veranstaltungen: 7. Mai, 19 Uhr, Film und Podiumsgespräch «Bis zuletzt». 11. Mai, 18.30 Uhr, Vortrag und Gespräch: «Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattung». 12. Mai, 14 Uhr, «Auf den Abschluss des Lebens zugehen – was dabei helfen kann» mit Dr. Heinz Rüegger.
www.kathaargau.ch/agenda

Pastoralraum Zurzach-Studenland

Mutter Jesu, Mutter der Kirche, unsere Mutter – MARIA

Es war so schön nach Ostern für die Jünger. Jesus ist wieder da, zwar ein bisschen anders (später sagt die Kirche dazu: mit einem «verklärten» Leib). Aber er ist bei ihnen und das zählt. Und dann: zu Auffahrt – Jesus geht zurück zum Vater. Abschied! Für immer? Doch was hat er ihnen gesagt? Er will ja bei ihnen bleiben, beim Brechen des Brotes und durch den Heiligen Geist. Doch wer oder was ist das, der Heilige Geist?

Maria – auf die der Hl. Geist schon nach der Verkündigung des Engels herabgekommen ist – lehrt die Jünger und uns alle, in rechter Weise, um diesen Geist zu beten.

Sie sammelt die Jünger (und uns) um sich. Und plötzlich begreifen sie: Es ist der Geist des Vaters und des Sohnes. In diesem Hl. Geist ist Jesus weiterhin ganz nahe bei ihnen. Er begleitet sie zu ihrem Auftrag, den wir im Evangelium am Auffahrtstag hören werden: «Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern!» Er meint auch uns mit diesem Auftrag! Gehen wir und verkünden wir – jeder auf seine Weise. Das braucht nicht immer mit Worten geschehen, sondern in unserer Lebensweise, in unseren Familien, auf unseren Arbeitsstellen. Dann werden wir auch das andere Wort Jesu spüren: «Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» Halleluja!



Bildquelle: pixabay.com

Seit alters her ist der Monat Mai auch der Marienmonat (ein so schöner Monat, wo alles grünt und blüht). Und so wollen wir in einer Maiandacht mit eucharistischem Segen auf Maria schauen, mit ihr zusammen den Herrn

anbeten und um den Hl. Geist bitten. Diese Maiandacht wird in Baldingen gefeiert, ist für den ganzen Pastoralraum gedacht und findet – ganz passend – am Muttertag statt. So dürfen wir auf die Mutter Maria schauen und gleichzeitig unseren Müttern danken für alle Liebe, die eine gute Mutter ihren Kindern schenkt.

Alle sind herzlich dazu eingeladen:
Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr, Kirche Baldingen.
Diese Maiandacht wird noch besonders verschönt mit drei Tanzeinlagen der Tanzgruppe «himmelwärts».

Weitere Maiandachten in unseren Pfarreien:
Di, 5. Mai, 20 Uhr, Kirche WISLIKOFEN
Mi, 6. Mai, 15 Uhr, Lorettokapelle
ACHENBERG, besonders für Senioren
Di, 12. Mai, 19 Uhr, Grotte BÖBIKON

Pfarreien

Zurzach - St. Verena
Baldingen-Böbikon - St. Agatha
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina
Schneisingen-Siglistorf -
St. Nikolaus / St. Fridolin
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

Kontakte

Pastoralraumleiterin / Gemeindeführerin a.i. alle Pfarreien

Cordula Napieraj
056 269 75 59 / 077 282 76 35
cordula.napieraj@
kath-zurzach-studenland.ch

Leitender Priester für alle Pfarreien

Bernhard Ollmert
056 269 75 58 / 077 281 29 97
bernhard.ollmert@
kath-zurzach-studenland.ch

Pfarrseelsorgende

Stefan Günter
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen
056 243 18 70 / 077 278 14 35
stefan.guenter@
kath-zurzach-studenland.ch

Bettina Kustner

Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf
056 241 10 10 / 077 277 76 82
bettina.kustner@
kath-zurzach-studenland.ch

Sekretariate

Siehe Seite Zurzach und
Schneisingen-Siglistorf

Notfallnummer

Bitte nur wählen, wenn Sekretariate nicht
besetzt sind.
056 269 75 56

Webseite: www.kath-zurzach-studenland.ch



Die «Kirchenmausecke»

für alle kleinen und grossen Kinder Gottes



Liebe Kinder, in wenigen Tagen ist ein grosses Ereignis für sieben Kinder unseres Pastoralraumes – die Feier der Ersten Heiligen Kommunion. Wir alle dürfen uns mit euch freuen und als Kirchenmaus freue ich mich natürlich besonders und habe überlegt: "Was könnte ich euch denn schenken?"

Da habe ich diese Geschichte gefunden. Eigentlich ist sie ein bisschen traurig. Aber wenn ihr sie vor der Erstkommunion lest, dann könnt ihr es ja besser machen. Deshalb schenke ich sie Euch mit den besten Segenswünschen.

Eure Kirchenmaus Vreni

JESUS ZU BESUCH

Es war einmal ein kleines Herz. Das war warm und lebendig. Eines Tages kündigten sich besondere Ereignisse an. Um es herum gab es allerhand Geschäftigkeit. Unser kleines Herz erfuhr, dass es Besuch bekommen sollte, hohen Besuch: Ein Freund war angekündigt. Und dazu brachte man verschiedene Dinge.

Das Kind sagte: «Herz, freu dich! Wie schön ist das lange weisse Kleid.» Und das Herz liess das Kleid herein. Und das Kind sagte: «Herz, freu dich. Wir machen heute ein grosses Festessen.» «Ich bin so aufgeregt», klopfte das kleine Herz zur Antwort. «Mach Platz, kleines Herz, es kommt noch mehr», sagte das Kind, und in das kleine Herz hinein plumpste eine Armbanduhr. Sie tickte jetzt mit dem Herzschlag um die Wette.

«Oh, das ist stark», rief das Kind, »kleines Herz, hörst du?» Und mit lautem Klingeln brauste ein Handy mitten durch das kleine Herz. Es gab Gedrängel. Die Uhr rückte beiseite.

Es mussten noch mehr Dinge in dem kleinen Herz untergebracht werden; aber das meiste

durfte nur noch rasch hereinschauen, dann musste es beiseitetreten. Es war einfach kein Platz mehr da: Das Buch, die Ski, sie mussten warten.

Und noch einmal gab es eine Veränderung. Jetzt konnten sich auch die Gäste und der Kuchen nicht mehr im Herzen des Kindes halten; sie wurden von den Geldgeschenken einfach beiseite geschubst – denn das weiss ja schliesslich jedes Kind, wie schnell Geld über ein Herz Macht gewinnt. – Still! – Wollte da noch jemand rein?

Das kleine Herz fragte: «Wer ist da? Brauchst du viel Platz?»

«Ja, ich brauche den ganzen Platz. Ich brauche dich ganz!»

«Na, so was! Wer bist denn du?» fragte das Herz etwas müde und unwillig.

«Ich bin der angekündigte Besuch. Ich heisse Jesus.»

Aber das Handy klingelte so laut und die Uhr tickte so heftig, dass das Herz nichts mehr verstehen konnte. Es sagte nur kühl: «Komm rein und setz dich still in die Ecke, aber stör nicht.»

Und Jesus drückte sich in die hinterste Herzenssecke, und die Dinge schauten ihn naserümpfend an und dachten: Was will der denn hier?

Und Jesus musste daran denken, dass sie damals in Bethlehem auch keinen Platz für ihn hatten. Und er wartete ...



«Die Sache Jesu braucht Begeisterte»

So wird es am **Samstag, 9. Mai**, in der Reformierten Kirche in Bad Zurzach laut tönen. 27 Jugendliche werden hier beim Gottesdienst um 10 Uhr das Sakrament der Firmung durch Domherr DDr. Wieslaw Reglinski, Official des Bistums Basel, empfangen.

(Die Jugendlichen wollten das Fest gemeinsam mit der gesamten Gruppe empfangen. So mussten wir aus Platzgründen in die viel grössere Reformierte Kirche ausweichen und danken herzlich der Gemeinde dort für die Gastfreundschaft.)

Bitte beten Sie für die jungen Leute, dass sie – gestärkt durch den Heiligen Geist – ihrem Versprechen treu bleiben, ihren Lebensweg im Vertrauen auf und mit dem guten Gott zu gehen:

Nicola Bannwart, Weiach;
Diandra Biland, Rümikon;
Danil Birrer, Bad Zurzach;
Lea Caltagirone, Siglistorf;
Tiago Carneiro, Bad Zurzach;
Soraya Corvo, Baldingen;
Aman Dahiya, Kaiserstuhl;
Soraia Fontela, Rekingen;
Giovanni Friscia, Bad Zurzach;
Fabian Graf, Mellikon;
Isabelle Herzig, Rekingen;
Anna-Lena Hüttner, Bad Zurzach;
Simon Hüttner, Bad Zurzach;
Casandra Kalt, Mellstorf;
Janosch Laube, Bad Zurzach,
Ladina Maienfisch, Rümikon;
Teresa Mecenero, Bad Zurzach;
Laura Perreten, Wislikofen;
Mirco Plescia, Weiach;
Melina Rohr, Riethem;
Luca Rölli, Mellikon;
Elodie Staffelbach, Rümikon;
Delilah Staffelbach, Rümikon;
Fabio Staub, Bad Zurzach;
Joel Staub, Bad Zurzach;
Célia Urwyler, Bad Zurzach;
Giulia Wegmann, Rekingen



Zurzach – St. Verena

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Zurzach
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
056 269 75 50
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

Senioren-Jubiläumssessen



Es ist eine schöne ökumenische Tradition, halbjährig unsere Senioren, die einen „runden“ Geburtstag feiern, zu einem feinen Essen an schön gedeckten Tischen einzuladen und sie ein wenig zu verwöhnen – nicht nur mit Essen und Getränken, sondern auch mit kleinen Geschichten passend zum Lebensalltag und auch ein bisschen zum Schmunzeln.



Zu diesen Essen werden aber auch die Frauen von den Besuchsdiensten in beiden Pfarreien eingeladen und für ihren treuen Dienst das ganze Jahr über bedankt.

Aus unserer Pfarrei sind das Pia Binder (Foto), Regina Vögele und Maria Coviello.

An dieser Stelle soll hier im Pfarreiblatt auch einmal ein öffentlicher spezieller Dank an unsere drei Damen für ihren stillen, aber wichtigen Dienst stehen. *Cordula Napieraj*

Maiandacht auf dem Achenberg

SENIORENANLASS, Mittwoch, 6. Mai 2026

Dieser Anlass für unsere Senioren ist den meisten von Ihnen vertraut. Sie sind auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen zur Maiandacht auf dem Achenberg in der Loretokapelle bzw. bei schönem Wetter im Freien davor.

Wer gut zu Fuss ist und gern zur Kapelle hinaufwandert, trifft sich um 13.30 Uhr beim «Elefanten» im Oberflecken. Wer lieber mit dem Auto auf den Achenberg gefahren werden möchte, trifft sich um 14.20 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Forum.

Und auch das ist schon Tradition: Nach dem Anlass sind alle noch zu einem Kaffee/Tee und feinen Nussgipfel ins Restaurant Achenberg eingeladen.

Anmeldung: bitte bis 25. April 2026 ans Pfarreisekretariat.



6. Ostersonntag und Muttertag

Liturgisch feiern wir am Sonntag, 10. Mai, im Gottesdienst den 6. Ostersonntag. Aber, weil es der zweite Maisonntag ist, ist tradi-

tionell Muttertag. Wir werden deshalb auch unserer Mütter gedenken und ihnen danken. Wenn sie schon beim lieben Gott sind, beten Sie doch hier besonders für sie. Wenn Sie noch das Glück haben, sie hier auf der Erde bei sich zu haben, bringen Sie sie doch bewusst auch einmal mit in die Kirche an diesem Tag. Feiern Sie zuerst den Gottesdienst gemeinsam, um anschliessend vielleicht Mittagessen zu gehen oder eine andere Überraschung parat zu haben ...



Bildquelle: pixabay.com

Beim Gottesdienst im Verenamünster um 10.30 Uhr wird die Tanzgruppe «himmelswärts» mit drei liturgisch abgestimmten Drehtänzen uns quasi ein spezielles „Muttertagsgeschenk“ machen. Begleitet werden die Tänzerinnen von Judith Förster (Klarinette) und Toni Huber (E-Piano).

FIRMUNG 2026

Vorschau lesen Sie auf der Pastoralraumseite.

Kollekten März

01. Hope - Notschlafstelle Baden	252.48
08. CWC - Catholic Women's C.	203.40
15. Jubilate	172.03
22. Caritas - Hilfe für Gaza	131.45
29. Fastenaktion	481.34
Erlös ökum. Fastensuppe 2026 (je 1/2 an Fastenaktion + HEKS)	3481.60
Kerzenkasse	514.48
Antoniuskasse	246.94
Vielen Dank für Ihre Gaben!	

Baldingen-Böbikon – St. Agatha

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Maiandacht in Böbikon



Am **Dienstag, 12. Mai, um 19 Uhr** lädt der Frauenverein Baldingen-Böbikon herzlich zur Maiandacht in der **Grotte Böbikon** ein. Gemeinsam möchten wir innehalten und Maria in der schönen Mai-Zeit ehren.

Im Anschluss sind alle – **Kinder und Erwachsene** – zu einem einfachen Snack und gemütlichen Beisammensein eingeladen. Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche in geselliger Runde.

Bei Schlechtwetter findet die Maiandacht in der Kapelle Böbikon statt.

Vorabendgottesdienst zu Auffahrt

Am **Mittwoch, 13. Mai**, lädt die Pfarrei herzlich zum gemeinsamen Vorabendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt ein. Der Gottesdienst beginnt um 20 Uhr in der Kirche Baldingen und wird gemeinsam mit den Bittgänger:innen der Pfarrei Unterendingen gefeiert.

Wer möchte, kann sich bereits um 19 Uhr bei der Kirche Baldingen treffen. Von dort aus laufen wir gemeinsam zum Kreuz in Oberbaldingen, wo wir um 19.30 Uhr die Bittgänger:innen aus Unterendingen willkommen heissen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich ins Pfarrhaus Baldingen eingeladen, um den Abend bei gemütlichem Beisammensein mit Nussgipfel und Kaffee ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf einen besinnlichen und frohen Abend in gemeinschaftlicher Stimmung!

FIRMUNG 2026

Vorschau lesen Sie auf der Pastoralraumseite.

Kollekten März

08. CWC Catholic Women's Council	68.00
29. Fastenaktion	95.00
Kerzenkasse	27.95
Antoniuskasse	40.00

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Ökumenischer Gottesdienst am Muttertag



Bildquelle: pixabay.com

Wir feiern wie in den letzten Jahren den Muttertag am **10. Mai um 10.30 Uhr** mit einem Gottesdienst gemeinsam mit unseren reformierten Mitchristen und Mitchristinnen, dieses Jahr in der **Reformierten Kirche Weiach**.

Wir freuen uns auf alle Mütter, Väter und jeden, der in den Gottesdienst kommt.

Wie heisst es so schön: „Gott konnte nicht überall sein – deshalb hat er Mütter erschaffen.“

Auffahrt

Am Vorabend zu Auffahrt, **Mittwoch, 13. Mai um 18.15 Uhr**, findet unser traditioneller Bittgang vom Friedhof Kaiserstuhl zur Kapelle in Fisibach statt.

Unterwegs gibt es zwei Stationen bei den Wegkreuzen. Anschliessend ist um 19 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Fisibach.

HERZLICHE EINLADUNG
zum Bittgang und zum anschliessenden
Auffahrts-Gottesdienst



Firmung 2026

Wir freuen uns, dass aus unserer Pfarrei drei Jugendliche am **Samstag, 9. Mai**, in der Reformierten Kirche in Bad Zurzach das Sakrament der Firmung empfangen. Domherr Wieslaw Reglinksy wird u.a. **Nicola Bannwart**, **Aman Dahiya** und **Mirco Plescia** firmen.

Wir freuen uns mit ihnen und hoffen, dass sie an der Firmung den Heiligen Geist spüren können. Wir bitten Sie, die Jugendlichen mit Ihrem Gebet bei der Firmung zu begleiten. Da 27 Jugendliche gefirmt werden, sind die Plät-

ze in der Kirche mit den Angehörigen der Firmanden schon alle besetzt.

Die Firmung soll die Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg stärken und ist ein Sakrament, das am Übergang zum Erwachsenwerden steht. Mit der Firmung sagen die Jugendlichen «Ja» zu unserem Glauben. Deshalb freuen wir uns, wenn wir sie auch nach der Firmung immer mal wieder bei Anlässen der Pfarrei begrüßen dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Glaubens- und Lebensweg.

Stefan Günter

Kollekten März 2026

01. Hope - Notschlafstelle Baden	51.00
08. Contactions	1644.50
22. Caritas - Hilfe für Gaza	115.00
29. Fastenaktion	191.00
Erlös aus Fastensuppen 2026 zugunsten Fastenaktion	700.00
Kerzenkasse	104.24
Antonius	20.00

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Schneisingen-Siglistorf
Letizia Witton
Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
056 241 10 10
pfarrei.schneisingen-siglistorf@kath-zurzach-studenland.ch

Mit offenen Augen sehen

«Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!» (Mt 28,6)

Mit diesen Worten lud der Engel die Frauen am Grab ein, sich mit eigenen Augen davon überzeugen, dass Jesus nicht mehr dort war. Das leere Grab wurde durch die Deutung des Engels zu einem Zeichen für die Auferstehung Jesu.

Mit dieser unglaublichen Nachricht eilten die Frauen zu den Jüngern und begegneten tatsächlich auf dem Weg dorthin dem auferstandenen Jesus selbst.

Der Auferstandene fordert schliesslich seine Freundinnen und Freunde auf, in ihren Alltag zurückzukehren, denn dort möchte er ihnen begegnen.

Noch sind wir in der Osterzeit, in der auch wir uns von der Einladung des Engels leiten lassen dürfen: «Komm und sieh!»

Halten wir in unserem Alltag Ausschau nach seiner verborgenen Gegenwart, indem wir der Wirklichkeit mit offenen Augen sehen, um uns und in uns. Denn dort möchte uns der auferstandene Christus begegnen.

Bettina Kustner, Seelsorgerin

Maiandacht 2026



Wir laden Sie herzlich zur regionalen Maiandacht am **Dienstag, 5. Mai** um **20.00 Uhr** in die Kirche der Propstei Wislikofen ein. Für alle, die gut zu Fuss sind, findet bei schönem Wetter um **18.00 Uhr** eine gemeinsame Besammlung an der Posthaltestelle Oberschneisingen statt, von wo aus wir gemeinsam nach Wislikofen spazieren werden. Nach der Andacht sind alle herzlich eingeladen, in der Propstei bei Kaffee und Rhabarberschnitten zusammenzukommen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

frauenforum Schneisingen-Siglistorf



Zum Muttertag:

«Ein Kind ohne Mutter ist wie eine Blume ohne Regen.»

Indisches Sprichwort

Firmung 2026

Vorschau lesen Sie auf der Pastoralraumseite.

Kollekten März

01. Hope, Notschlafstelle Baden	82.97
08. Kapelle Siglistorf	115.00
15. HEKS, Kleinbauern Kamerun	711.15
21. Fastenaktion	133.20
29. Fastenaktion	235.20
Kerzenkasse	296.73
Antoniuskasse	

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Erstkommunion

Am Sonntag, 3. Mai, um 10.00 Uhr feiert **Amanda Biland** aus unserer Pfarrei Erstkommunion. Die Erstkommunionfeier für den ganzen Pastoralraum mit sieben Kindern wird im Verenamünster in Bad Zurzach stattfinden.

Freuen wir uns mit ihnen zusammen und begleiten wir sie in diesem speziellen Gottesdienst. Die Erstkommunionkinder werden von der Musikgesellschaft Rekingen in die Kirche begleitet. Nach der Feier sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Firmung 2026

Wir freuen uns, dass aus unserer Pfarrei sechs Jugendliche am Samstag, 9. Mai, in der Reformierten Kirche in Bad Zurzach das Sakrament der Firmung empfangen.

Domherr Wieslaw Reglinksi wird u.a. **Diandra Biland, Casandra Kalt, Ladina Maienfisch, Laura Perreten** und **Delilah** und **Elodie Staffelbach** firmen.

Wir freuen uns mit ihnen und hoffen, dass sie an der Firmung den Heiligen Geist spüren können. Wir bitten Sie, die Jugendlichen mit Ihrem Gebet bei der Firmung zu begleiten. Da 27 Jugendliche gefirmt werden, sind die Plätze in der Kirche mit den Angehörigen der Firmanten schon alle besetzt.

Die Firmung soll die Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg stärken und ist ein Sakrament, das am Übergang zum Erwachsenwerden steht. Mit der Firmung sagen die Jugendlichen «Ja» zu unserem Glauben. Deshalb freuen wir uns, wenn wir sie auch nach der Firmung immer mal wieder bei Anlässen der Pfarrei begrüßen dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Glaubens- und Lebensweg.

Stefan Günter

Pfarreiwallfahrt 2026



Am Samstag, 20. Juni, wird die etwas andere, oder besondere Wallfahrt nach Arlesheim führen.

Der Arlesheimer Dom steht in der basellandschaftlichen Gemeinde Arlesheim und wurde 1681 geweiht. Die Kirche und die Domherrenhäuser am Domplatz waren von 1679 bis 1792 Sitz des Domkapitels des Bistum Basel. Wie kam es dazu? Die Geschichte über den Dom ist interessant und spannend zu hören. Wir werden bei einer Führung über den Dom und die Orgel diesen besonderen Ort kennenlernen. Die Orgel ist von Johann Andreas Silbermann aus dem Jahr 1761. Anschliessend feiern wir eine Andacht in der Krypta.

Wie jedes Jahr reisen wir mit dem Car. Wir freuen uns die Wallfahrt im ganzen Pastoralraum anzubieten. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Basel, um dort die schöne Altstadt anzusehen und etwas «Grossstadt» zu schnuppern!

Anmelden können Sie sich bis am 5. Juni bei Elfriede Bräm, Birkenweg 3, 5467 Fisibach, elfriede.braem@kath-zurzach-studenland.ch, 044 858 27 56.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie Informationen bzgl. Abfahrtsort und Zeit. Die Kosten betragen pro Person Fr. 85.– (Busfahrt, Führung, Mittagessen ohne Getränke, Kaffeehalt). Flyer für die Pfarreiwallfahrt liegen in der Kirche auf.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und heissen Sie herzlich willkommen.

Pfarreiforum Kaiserstuhl



Kollekten März

01. Fastenaktion Proj. Philippinen (Kollekte Gottesdienst und Erlös Suppentag)	1408.00
08. Catholic Women's Council	135.00
15. Jubilare	159.63
21. Caritas - Hilfe für Gaza	77.00
28. Fastenaktion	209.20
Antoniuskasse	26.97
Kerzenkasse	137.89

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Gottesdienste

Zurzach

Samstag, 2. Mai

- 18.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosenkranz kroatisch
- 18.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier kroatisch

Sonntag, 3. Mai

- 10.00 Bad Zurzach, St. Verena
Erstkommunionfeier
Cordula Napieraj, Bernhard
Ollmert, Manuela Glavas
musikalischer Einzug mit der
Musikgesellschaft Rekingen
anschliessend Apéro
Kollekte: Pater André, Kamerun

Dienstag, 5. Mai

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta, Rosenkranz

Mittwoch, 6. Mai

- 10.00 Bad Zurzach, Prima Pflege
(Parkhotel)
Gottesdienst
Michael Dietliker
- 10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj
- 15.00 Achenberg Loretokapelle
Maiandacht, Cordula Napieraj
Infos dazu lesen Sie auf der
Pfarreiseite Zurzach.
- 17.00 Bad Zurzach, Krypta, Rosenkranz

Donnerstag, 7. Mai

- 09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier, B. Ollmert
- 19.00 Mellikon, Kapelle
Eucharistiefeier, B. Ollmert

Freitag, 8. Mai

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena, Rosario

Samstag, 9. Mai

- 10.00 Bad Zurzach, Ref. Kirche
Firmung, C. Napieraj, M. Glavas,
St. Günter, DDr. W. Reglinski,
anschl. Apéro

Sonntag, 10. Mai

- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj
Tanzeinlagen im Gottesdienst
Jahrzeit für Maria Huber,
Elisabeth Pajenkamp
Kollekte: AKF Muttertagsfonds
- 16.30 Bad Zurzach Care
Gottesdienst in der Rehaklinik
Michael Dietliker, ökum. offen

Dienstag, 12. Mai

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta, Rosenkranz

Mittwoch, 13. Mai

- 17.00 Bad Zurzach, Krypta, Rosenkranz

Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
zu Auffahrt; Bettina Kustner
Kollekte: Kindsverlust.ch

Freitag, 15. Mai

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena, Rosario

Baldingen-Böbikon

Sonntag, 10. Mai

- 19.00 Baldingen, St. Agatha
Maiandacht zum Muttertag
B. Ollmert; mit Tanzeinlagen
Kollekte: AKF Muttertagsfonds

Dienstag, 12. Mai

- 19.00 Grotte Böbikon
Maiandacht; Infos dazu lesen Sie
auf der Pfarreiseite Baldingen.

Mittwoch, 13. Mai

- 20.00 Baldingen, St. Agatha
Vorabendgottesdienst zu
Auffahrt; B. Kustner und
F.-J. Günther; Infos dazu lesen Sie
auf der Pfarreiseite Baldingen.
Kollekte: Kindsverlust.ch

Kaiserstuhl-Fisibach

Sonntag, 10. Mai

- 10.30 Reformierte Kirche Weiach
Ökum. Gottesdienst zum Mutter-
tag; Stefan Günter, Janine Haller

Mittwoch, 13. Mai

- 18.15 Friedhof Kaiserstuhl
Bittgang von Kaiserstuhl nach
Fisibach; Stefan Günter
- 19.00 Fisibach, Kapelle
Wort- und Kommunionfeier zu
Auffahrt; Stefan Günter;
Jahrzeit für Katharina und
Leo Hollenstein
Kollekte: Kindsverlust.ch

Schneisingen-Siglistorf

Samstag, 2. Mai

- 18.30 Siglistorf, Kapelle St. Fridolin
Eucharistiefeier; B. Ollmert;
Jahrzeit für Olga Schuhmacher-
Betschmann; Gedächtnis für
Werner Schuhmacher
Kollekte: Diöz. Kollekte Bischof

Samstag, 9. Mai

- 18.30 Schneisingen, St. Nikolaus
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Jahrzeit für Karl Schwitter;
Josef Lehmann-Ehrensperger
Gedächtnis für Edgar Schwitter;
Kollekte: AKF Muttertagsfonds

Wislikofen-Rümikon

Sonntag, 3. Mai

- 10.30 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier
Liturgiegruppe
Jahrzeit für Agatha und Oswald
Spuhler-Binder, Luzia Spuhler,
Irene Meile, Siegfried Meile-von
Moos, Katharina Laube-Rohner
Kollekte: Diöz. Kollekte Bischof

Dienstag, 5. Mai

- 20.00 Wislikofen, St. Oswald
Regionale Maiandacht der Frauen
von Schneisingen und Wislikofen
Dieses Jahr gestaltet vom
Frauenforum Schneisingen.
Anschliessend gemütliches
Beisammensein in der Propstei.
Auch Nichtmitglieder sind
herzlich willkommen.

Sonntag, 10. Mai

- 10.30 Wislikofen, St. Oswald
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Kollekte: AKF Muttertagsfonds

Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 10.30 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier
zu Auffahrt
Stefan Günter
Kollekte: Kindsverlust.ch

Veranstaltungen

Montag, 4. Mai

- 18.30 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
TrauerTreff Punkt Hospiz Aargau

Unsere Verstorbenen

Lydia Meier-Laube, Schneisingen,
*1934, †15.04.2026

Den Angehörigen sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Pastoralraum Surbtal-Würenlingen



Ökum. Klezmer-Gottesdienst: Lechaim – Auf das Leben!

Sonntag, 3. Mai 2026, 10.30 Uhr - Katholische Kirche Ehrendingen

In diesem ökumenischen Gottesdienst gibt die aus dem Film Wolkenbruch bekannte Band Cheibe Balgan mit ihrer Klezmermusik den Ton an. Ihre leidenschaftlich-berührenden Klänge gepaart mit Temperament, Virtuosität und Witz laden ein, über das Gemeinsame im Glauben zwischen Christen und Juden ins Gespräch zu kommen. Die Feier wird mitgetragen vom «Verein Doppeltür», der das einmalige jüdisch-christliche Kulturerbe im Surbtal ins Zentrum rückt. Anschliessend ist noch Zeit zum Austausch beim Apéro.

Mitwirkende: Birigt Wintzer, Ottmar Strüber, Cheibe Balgan, Verein Doppeltür



Musical «s’Gheimnis im alte Turm» mit dem Kinderchor Vokalis

Am Sonntag, 10. Mai 2026 führt der Kinderchor Vokalis in der katholischen Kirche in Würenlingen das Musical «s’Gheimnis im alte Turm» auf.

Die Kinder der Vokalinos, Voka-Kids 1 und Voka-Kids 2 üben seit Anfang Jahr fleissig an den Texten und Liedern und freuen sich auf viele Zuhörende, Zuschauende.

Herzliche Einladung zur Aufführung am 10. Mai 2026 um 16 Uhr in der katholischen Kirche Würenlingen.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2026, 10 Uhr, Würenlingen, Pfarrkirche St. Michael

Herzliche Einladung zu diesem Pastoralraumgottesdienst. Mit anschliessender Prozession zur Schutzengelkapelle

Pfarreien

Unterendingen - St. Georg
Ehrendingen - St. Blasius
Lengnau-Freienwil - St. Martin
Würenlingen - St. Michael

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
056 242 11 30
info@pastoralraum-s-w.ch

www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch



Alles unter
lichtblick-nw.ch



Unterendingen – St. Georg

Pfarrreiseelsorger

Franz-Josef Günther
079 518 61 03
seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

Sekretariat

Valentina Werder
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr
056 242 11 30
sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch
Natel für Todesfälle 079 518 61 03

www.pfarrei-unterendingen.ch



Feier der Erstkommunion 2026

Bei schönem Wetter wurde am Sonntag, 26. April die Heilige Erstkommunion in der Kirche Unterendingen gefeiert. Wir hoffen, dass alle Erstkommunionkinder und deren Familien einen unvergesslichen Tag verbringen konnten.

Unsere Erstkommunikanten sind (von links oben nach rechts unten):

Alice Caricasole, Erika Marinheiro Vilaça, Nino Kehl, Samuel Krämer, Elias Kaufmann, Luca Keller, Alina Schächter, Alina Weiss, Valy Tzschoppe

Artikel zur Erstkommunion finden Sie auf www.pfarrei-unterendingen.ch.



Mühlebach-Stiftung: Stipendien

Die Mühlebach-Stiftung ist ein Fonds, der vom Kath. Pfarramt Unterendingen verwaltet wird und alljährlich Stipendien an Studierende aus der Pfarrei Unterendingen entrichtet. Im Sinne des Stifters erhalten in erster Linie Studierende Beiträge, die sich auf einen kirchlichen Beruf vorbereiten. Die Stiftung entrichtet aber auch Stipendien an Studierende anderer Berufsrichtungen. Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung oder abgeschlossene Matur. Gesuche um Studienbeiträge sind bis 30. Mai an das Kath. Pfarramt, Alte Surbtalstrasse 26, 5305 Unterendingen, einzureichen.

Opferbetrag Kapelle Tegerfelden

Wir danken für folgende Kollekte:
Samstag, 18. April 2026 27 CHF

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10.30 Kirche Unterendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(B. Hausherr)
Gedächtnis für Johann und Adeline Keller-Denz, Franz Rohner
Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs

Montag, 4. Mai

17.00 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 6. Mai

08.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(O. Strüber)
19.00 Kirche Unterendingen
Taizégebet
(L. Spuler) musikalische Begleitung durch Daniela Büchi

Sonntag, 10. Mai

10.30 Kirche Unterendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(B. Hausherr)
Dreissigster für Gebhard Gehr, Gedächtnis für Josef August Keller-Weibel
Kollekte: Aarg. katholischer Frauenbund

Montag, 11. Mai

17.00 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 13. Mai

08.00 Kapelle Tegerfelden
Eucharistiefeier
(G. Domanski)
18.30 Treffpunkt in der Kirche Unterendingen
Bittgang nach Baldingen (E. Huwyler)
20.00 Kirche Baldingen
Gottesdienst nach Bittgang (B. Kustner) danach Kaffee und Nussgipfel

Donnerstag, 14. Mai

Auffahrt
10.00 Kirche Würenlingen
Pastoralraumgottesdienst an Christi Himmelfahrt (Seelsorger-Team)

Veranstaltungen

Dienstag, 12. Mai

19.30 Pfarreisaal Unterendingen, Frauenbund Unterendingen:
Musikalische Reise mit Daniela Büchi
Mit Liedern aus aller Welt sind wir gesanglich unterwegs.

Unsere Verstorbenen

Marlis Wetter, Tegerfelden
geboren 2.9.1949, † 31.3.2026
Herr gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in deinem Frieden.

Ehrendingen – St. Blasius

Diakon

Ottmar Strüber
078 745 55 05
seelsorger@pfarreihrendingen.ch

Sekretariat

Iris Kaufmann
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen
Dienstag und Mittwoch
9:00 – 11.30 Uhr / 14:00 – 16.30 Uhr
056 222 49 85
sekretariat@pfarreihrendingen.ch

www.pfarreihrendingen.ch

Klezmergottesdienst

Le Chaim - Auf das Leben!

Am Sonntag, 3. Mai um 10:30 Uhr findet in der kath. Kirche ein spezieller Gottesdienst statt. Die Band «Cheibe Balagan», bekannt aus dem Film «Wolkenbruch» wird mit ihrer Klezmermusik den Gottesdienst mitgestalten. Ihre leidenschaftlich-berührenden Klänge, gepaart mit Temperament, Witz und Virtuosität, laden ein, über das Gemeinsame im Glauben zwischen Christen und Juden ins Gespräch zu kommen. Die Musiker werden uns auch interessante Infos zu den gespielten Liedern geben und uns so noch tiefer in die Tradition der Klezmermusik mitnehmen. Esther Girsberger, Journalistin und Präsidentin des Vereins Doppeltür, wird im Gottesdienst ein Grusswort an die Besuchenden richten. Anschliessend sind alle zum Austausch bei einem Apéro eingeladen.



Cheibe Balagan

Erstkommunion

Am Sonntag, 10. Mai um 10:30 Uhr feiern folgende Kinder ihre Erstkommunion:
Jemina Frei · Morris Frei · Vlado Harambašić · Sophia Kuster · Mateo Perkovic · Mya Polito · Joel Schmid · David Schümperli · Nina Vetter
Unsere Katechetin Danièle Dubois hat die Feier rund um das Thema «Jesus unser guter Hirte» gestaltet. Die Spielgemeinschaft Ehrendingen-Schneisingen wird die Kinder bei schönem Wetter auf ihrem Weg zur Kirche begleiten. Herzlichen Dank an Danièle Dubois, die Eltern und alle, welche die Kinder auf ihrem Weg begleitet haben, für Ihren Einsatz.
· Ottmar Strüber

Maiandacht mit dem Kirchenchor

Im Mai gedenken wir traditionellerweise Maria, der Mutter Jesu. Am Dienstag, 12. Mai um 19 Uhr begleitet der Kirchenchor die Maiandacht in der St. Agathakapelle mit Marienliedern. So kommen ein gregorianisches Marienlied und das neu überarbeitete Stück «Breit um uns deinen Mantel» zur Aufführung. Ein besonderes Erlebnis ist aber sicher die Uraufführung eines von unserem Dirigenten komponierten «Ave Maria». Herzliche Einladung zu dieser speziellen Andacht.

Voranzeige: Armband-Workshop

Am Dienstag, 19. Mai um 19 Uhr findet ein Armband-Workshop statt. Unter fachkundiger Leitung können persönliche Armbänder aus verschiedenen Materialien hergestellt werden. Anmeldung bis am 2. Mai auf der Homepage der Frauen im Zentrum.

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10.30 Ehrendingen
Ökum. Klezmergottesdienst (B. Wintzer, O. Strüber) mit der Band Cheibe Balagan, anschl. Apéro im

Zentrum

Kollekte: Verein Doppeltür

Dienstag, 5. Mai

09.00 Werktagkapelle St. Blasius
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber), anschl. Chilekafi im Zentrum

Donnerstag, 7. Mai

10.45 Alterszentrum Breitwies
Ref. Gottesdienst (B. Wintzer)

Sonntag, 10. Mai

10.30 Ehrendingen
Erstkommunionfeier (G. Domanski, O. Strüber und D. Dubois), bei gutem Wetter feierlicher Einzug mit der Spielgemeinschaft Ehrendingen-Schneisingen
Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs in der Schweiz

Dienstag, 12. Mai

19.00 St. Agathakapelle
Maiandacht (O. Strüber), musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Donnerstag, 14. Mai

Auffahrt

10.00 St. Michael, Würenlingen
Pastoralraum-Gottesdienst; Eucharistiefeier (G. Domanski, O. Strüber, M. Hüttner), anschl. Prozession zur Schutzengelkapelle und Apéro

Veranstaltungen

Dienstag, 5. Mai

18.00 Kapelle Gippingen, FiZ: Maiwallfahrt
Gemeinsame Fahrt, anschl. Gottesdienst mit Marion Schading und gemütliches Beisammensein.

Donnerstag, 7. Mai

09.15 ökum. Zentrum, FiZ: Mini-Singen Eltern oder Grosseltern mit ihren Kleinkindern treffen sich zum Singen, Tanzen und Musizieren
12.00 Restaurant Engel, Mitendan am Mittagstisch
Bitte abmelden unter 056 222 62 40 wer nicht kommen kann.

Lengnau-Freienwil – St. Martin

Pfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Sekretariat

Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau
Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr
056 241 14 00
sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch
Fahrdienst 079 677 35 67
Andrea Thörig

www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns, anschliessend den Abend mit Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.



Frauenverein Lengnau-Freienwil

19.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Samstag, 9. Mai

18.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)
mit dem Gitarren Ensemble
Jahrzeit für Hans Wächter-Keel
Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs
anschliessend Chileträff

Sonntag, 10. Mai

09.00 Kapelle Freienwil
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (F.J. Günther)
Dreissigster für Anna Burger
Kollekte: Verpflichtungen des Bischofs

Montag, 11. Mai

15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Donnerstag, 14. Mai

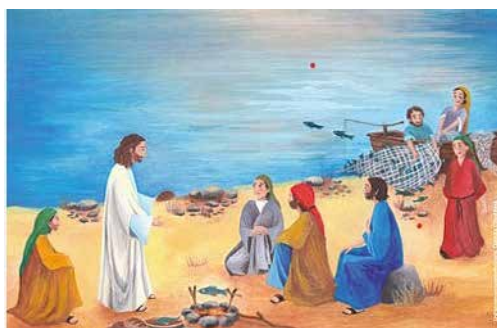
Auffahrt
10.00 Kirche Würenlingen
Pastoralraum Gottesdienst mit G. Domanski, O. Strüber, M. Hüttner

Weisser Sonntag «Jesus lädt uns alle ein»

Sonntag, 3. Mai 2026, 10 Uhr

15 Kinder aus Lengnau und Freienwil werden eingeladen zur Gemeinschaft der Eucharistie. Wir wünschen ihnen und ihren Angehörigen eine erlebnisreiche Feier.

Unsere Erstkommunikant:innen aus Lengnau sind: Elia Angelicola - Colin Corso - Franz Jaschke Borrego - Mina Koletnik - Emilia Laino - Lilly Meier - Yann Rüegg - Marvin Spuler - Valentin Vollenwyder. Aus Freienwil: Noemi Bamberger - Amelia Bucher - Sofia dos Santos - Ellie Grgic - Noélia Oeschger - Lea Andrea Pieruschka.



Maiandacht im Himmelrich

Dienstag, 5. Mai 2026, 19.30 Uhr

Der Frauenverein Lengnau-Freienwil lädt alle herzlich zur Maiandacht ins Himmelrich ein. Ein Gesangsquartett wird die Andacht musikalisch umrahmen.

Chileträff – 9. Mai

nach dem Gottesdienst um 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie spannende Gespräche und ein gemütliches Miteinander. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier / Erstkommunion (G. Domanski und D. Mazidi)
begleitet vom Kinderchor und der Singschar
Kollekte: Kinderspitex mit Kinderhütendienst
anschliessend Apéro

Montag, 4. Mai

15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Dienstag, 5. Mai

19.30 Himmelrich
Maiandacht des Frauenvereins Lengnau-Freienwil, bei Regenwetter in der Kirche Lengnau

Mittwoch, 6. Mai

09.00 Kapelle Vogelsang
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Donnerstag, 7. Mai

18.30 Pfarreizentrum Lengnau
Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit

Veranstaltungen

Sonntag, 3. Mai

19.30 Kirche Lengnau, Ökumenisches Abendgebet «Tankstelle»

Mittwoch, 6. Mai

09.00 Pfarreizentrum Lengnau, Eltern-Kind-Treff «Dorfspatzen»

Donnerstag, 7. Mai

14.00 Pfarreizentrum Lengnau, Jass- und Spielnachmittag

Sonntag, 10. Mai

19.00 Kirche Lengnau, Konzert
Hoahrheinisches Kammerorchester aus Würenlingen

Montag, 11. Mai

14.45 Altersheim Margoa, Home Singers
Frauenverein Lengnau-Freienwil

Würenlingen – St. Michael

Seelsorger

Marcus Hüttner
056 281 18 24
seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

Sekretariat

Anita Spannagel
Kirchweg 10, 5303 Würenlingen
056 281 11 28
sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch
Montag, 8.30–11.00 Uhr und
14.30 - 18.00 Uhr
Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr

Bittgänge

Am 5. und 12. Mai pflegen wir wiederum, zusammen mit der Pfarrei Untersiggenthal, die schöne Tradition der Bittgänge.

Am 5. Mai kommt die Pilgergruppe aus der Pfarrei Untersiggenthal zu uns nach Würenlingen. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst um 20 Uhr in der Kirche, anschliessend sind noch alle ins Pfarreiheim eingeladen.

Am 12. Mai gibt es KEIN Glockenzeichen: Fussgänger treffen sich um 18.15 Uhr bei der Kirche Würenlingen, Autofahrer um 19.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz (Fahrgemeinschaften).

Herzlich willkommen zu diesen beiden Anlässen! Bitte beachten Sie, dass an diesen beiden Dienstagen die üblichen Gottesdienste morgens um 9 Uhr entfallen!

Rosenkranzgebet

Über die Sommermonate beten wir den Rosenkranz am Donnerstagabend, 19.30 Uhr, in der Schutzengelkapelle.

Ab Oktober treffen wir uns dann wieder im Andachtsraum des Altersheim WirnaVita. Es sind alle ganz herzlich willkommen!



Kollekten Januar – März 2026

01.01. Inländische Mission	270.05
04.01. missio - Sternsinger	447.27
11.01. Solid.fonds Mutter+Kind	231.84
18.01. Friedensdorf Broc	40.65
24.01. Caritas-Sonntag	55.87
01.02. Ansgar-Werk Schweiz	158.07
07.02. Theodora Stiftung	700.30
15.02. Philipp Neri Stiftung	96.31
21.02. Finanz. Härtefälle	118.53
01.03. Suppentag	3'495.84
08.03. Projekt Jubilate	405.73
15.03. tut	268.18
21.+29.03. Fastenaktion	381.91
Kerzenkasse	1'005.93
Antoniuskasse	243.15
Kerzenkasse Schutzengelkapelle	1'274.70
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!	

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

- 10.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)
Jahrzeiten: Helena Garcia-Frank;
Franz (Bobby) Meier
Kollekte: Verpfl. des Bischofs
anschliessend Chilekafi
- 19.00 Maiandacht (MH)
Der Kirchenchor singt das "Ave
Maria" in verschiedenen Variatio-
nen. Frau Christina Willms Haas
begleitet die Feier zusätzlich mit
ihrem Streichinstrument.

Dienstag, 5. Mai

- 20.00 Bittgang von Untersiggenthal
Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (L. Tedesco /
M. Hüttner)

Donnerstag, 7. Mai

- 19.30 Schutzengelkapelle
Rosenkranz

Freitag, 8. Mai

- 10.00 Altersheim WirnaVita
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Sonntag, 10. Mai

- 10.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (F.-J. Günther)
Jahrzeit für Marie Blum
Kollekte: AKF Muttertagkollekte

Dienstag, 12. Mai

- 18.15 Bittgang nach Untersiggenthal
Kirche Untersiggenthal Wortgot-
tesdienst mit Kommunionfeier
(L. Tedesco / M. Hüttner)

Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 10.00 Pastoralraum-Gottesdienst
Eucharistiefeier (G. Domanski /
O. Strüber / M. Hüttner) musika-
lisch mitgestaltet vom Jodelclub
«Echo vom Surbtal»; Prozession
zur Schutzengelkapelle; Apéro
Kollekte: Pater John, Indien

Freitag, 15. Mai

- 10.00 Altersheim WirnaVita
Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (O. Strüber)

Veranstaltungen

Donnerstag, 7. Mai

- 11.30 Rest. Frohsinn, Seniorenessen,
Um Anmeldung wird gebeten bis
04.05. bei Edith Zürrer
077 493 82 87.

Sonntag, 10. Mai

- 16.00 Kirche St. Michael
, S'Gheimnis im alte Turm
Musical des Kinderchores Vokalis

Mittwoch, 13. Mai

- 09.30 Pfarreiheim, Weg der Stille
- Morgenmeditation

Unsere Verstorbenen

- Hildegard Meier-Kern, Würenlingen
geboren 9.7.1933, †2.4.2026
Marcel Erni, Klingnau
geboren 25.5.1939, †11.4.2026

Pastoralraum Aare-Rhein



Kleinbrand in der Kirche Koblenz führt zu vorübergehender Schliessung.

Am 20. März kam es im Altarraum der katholischen Kirche Koblenz zu einem kleineren Brand. Dieser wurde durch Kinder verursacht, die mit Feuer hantierten. Dabei wurden zahlreiche Kerzen angezündet, darunter auch die große Osterkerze. In der Folge geriet darüber hinaus ein Blumenkranz in Brand.

Durch die Hitzeeinwirkung schmolz die Osterkerze, und es kam zu einer starken Rußentwicklung. Der Ruß verbreitete sich im gesamten Kirchenraum und bedeckte die Orgel, Wände, Decke, Bänke sowie nahezu alle Einrichtungsgegenstände.

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde die Heizung abgeschaltet und der Betrieb der Orgel eingestellt. Infolgedessen konnte die Kirche vorübergehend nicht mehr genutzt werden.

Es sind nun umfassende Reinigungsmaßnahmen erforderlich. Damit die Osterfeierlichkeiten dennoch stattfinden konnten, wurden zunächst nur begrenzte Reinigungsarbeiten durchgeführt. Für eine vollständige Beseitigung des Rußes ist jedoch eine intensive Neutralisierung der gesamten Kirche notwendig. Dieser aufwändige Prozess wurde bereits in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen eingeleitet.

In der Zwischenzeit finden die Mittwochgottesdienste im Sitzungszimmer und die Wochenendgottesdienste im Verensaal statt.

Wann die Kirche wieder vollständig geöffnet werden kann, lässt sich aktuell noch nicht abschätzen. Die Kirchenpflege wird die Öffentlichkeit informieren, sobald der Gottesdienst wieder in der Kirche stattfinden kann. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Kirchenpflege Koblenz

Rom – wo der Schrittzähler fast kollabiert

Sechs Jugendliche, zwei Jugendseelsorgende, eine Begleitperson – und ein durchaus ambitioniertes Ziel: Rom in fünf Tagen nicht nur zu sehen, sondern intensiv zu erleben, und das grösstenteils zu Fuss. Gesagt, getan.

Von Montag bis Freitag (13.–17. April) machte sich unsere kleine, gut gelaunte Reisegruppe mit dem Zug auf den Weg in die ewige Stadt. Dank überraschend reibungsloser Verbindungen begann das Abenteuer angenehm entspannt – mit angeregten Gesprächen, geselligen Spielen und der leisen Vorahnung, dass unsere Schrittzähler schon bald an ihre Grenzen kommen würden.

Der erste Abend führte uns hinauf zum Monte Pincio, wo sich uns ein wunderbarer Blick über Rom zu Füßen eröffnete, bevor wir noch einen Abstecher zur Spanischen Treppe machten und den Tag stimmungsvoll ausklingen liessen.

Am nächsten Tag starteten wir mit dem Besuch der ersten drei von insgesamt sieben Pilgerkirchen – denn eines unserer grossen

Pfarreien

Döttingen St. Johannes Evangelist
Klingnau St. Katharina
Koblenz St. Verena
Kleindöttingen St. Antonius
Leuggern St. Peter und Paul
Leibstadt St. Fridolin
Schwaderloch St. Antonius

Kontakte

Pastoralraumleitung

Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 255 38 19

Thomas Scheibel
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 263 41 11

Daniela Kalt, Leitungsassistentin
pastoralraum@kath-aare-rhein.ch

Seelsorgeteam

Aline Mumbauer
aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch

Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 584 16 02

Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 264 71 41

Clia Bugmann
clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 948 61 73

Christian Coric
christian.coric@kath-aare-rhein.ch
Tel. 079 810 09 11

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Ziele war es, alle sieben innerhalb dieser Tage zu erreichen. Und tatsächlich: Wir haben es geschafft. Zu Fuss. Fast immer jedenfalls. Dazwischen blieb genügend Zeit, um an einigen der berühmtesten Orte Roms vorbeizuschlendern – vom Kolosseum über den Palatin und das Forum Romanum bis hin zum Kapitol und der Piazza Navona. Die Tagesbilanz konnte sich sehen lassen: rund 19'000 Schritte und die klare Erkenntnis, dass ein Gelato durchaus als wirksame Motivationshilfe durchgeht.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Petersdoms, inklusive der nicht ganz unanstrengenden Kuppelbesteigung. Hoch hinaus ging es – und glücklicherweise auch wieder sicher hinunter. Wer die letzten Stufen kennt, weiss: Das ist keine Selbstverständlichkeit. Der anschliessende Hunger war entsprechend verdient. Am Nachmittag trotzten wir einem Regenschauer auf der Engelsburg, bevor wir den Tag im lebendigen Trastevere ausklingen liessen, wo uns eine berührende Abendandacht bei der Gemeinschaft Sant'Egidio mit persönlichen Begegnungen besonders in Erinnerung bleiben wird.

Der Donnerstag begann früh – sehr früh – mit einer Messe im Vatikan. Nach einem stärken Frühstück nahmen wir die letzten Pilgerkirchen in Angriff, bevor uns am Nachmittag eine spannende Führung durch die Katakomben San Callisto erwartete. Geduld war anschliessend beim berühmten Schlüsselblick gefragt: 80 Minuten Anstehen für wenige Sekunden Aussicht – die sozialen Medien lassen grüssen. Wir entschieden uns ganz bewusst dagegen, diesen Trend mitzumachen, und betrachteten das Ganze eher mit einem Schmunzeln.

Zum Abschluss genossen wir ein gemeinsames Abendessen in der Nähe des Trevibrunnens – und können erleichtert festhalten, dass niemand von uns im Brunnen gelandet ist. Am Freitagmorgen folgte noch ein besonderer Höhepunkt mit einer Führung bei der Schweizergarde, die uns von einem jungen, bestens informierten Gardisten auf sympathische Weise nähergebracht wurde. Nach dem Mittagessen hiess es schliesslich Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Im Gepäck: unzählige Eindrücke, neues Wissen und erstaunlich wenige Blasen an den Füssen.



Kurz vor Mitternacht wurden wir am Bahnhof herzlich von unseren Liebsten empfangen. Die Jugendlichen bedankten sich bei den Begleitpersonen mit einem liebevoll gestalteten Kärtchen und stilechten römischen Espressotässchen. Unser Fazit: müde, glücklich und um viele wertvolle Erfahrungen reicher. Rom – wir kommen wieder.

Andachten und Gottesdienste im Mai



Sonntag, 3. Mai

15 Uhr Maiandacht, Grotte Leuggern
17 Uhr Maiandacht, Achenberg

Mittwoch, 6. Mai

19 Uhr Maiandacht, Bildstöckli Koblenz
19 Uhr Maiandacht, Loretokapelle Leibstadt

Freitag, 8. Mai

18 Uhr Maiandacht, Kleindöttingen

Sonntag, 10. Mai

17 Uhr Maiandacht, Achenberg
18 Uhr Maigottesdienst zum Muttertag, Grotte Leuggern

Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt)

10.30 Uhr Feldgottesdienst, Chrüzli Reuenthal
15 Uhr Maiandacht, Grotte Leuggern, mit dem LPV Baden u.U. und Alhorngruppe Zurzibiet

Sonntag, 17. Mai

19.30 Uhr Maiandacht, Grotte Leuggern

Mittwoch, 20. Mai

19.00 Uhr Maiandacht, Bildstöckli Koblenz

Sonntag, 24. Mai (Pfingsten)

15.00 Uhr Maiandacht, Grotte Leuggern
17.00 Uhr Maiandacht, Achenberg

Dienstag, 26. Mai

19.30 Uhr Bezirksmaiandacht AKF, Grotte Leuggern, gestaltet durch den Frauenbund Leuggern und Sabine Tscherner begleitet vom Kirchenchor Leuggern

Sonntag, 31. Mai

17 Uhr Maiandacht, Achenberg

21 Uhr Maiandacht, Grotte Leuggern, mit Lichterprozession mit dem LPV Baden u.U.

Abendgebet zu Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 23. Mai um 18 Uhr wird es in der Pfarrkirche St. Johannes Ev. in Döttingen wieder ein musikalisches Abendgebet zu Pfingsten geben, das mit Liedern aus dem «Sing mit!»-Liederbuch und mit Begleitung von Markus Florian am Klavier/ an der Orgel gestaltet wird. Ausserdem werden alle Ministrant*innen aus unserem Pastoralraum für Bewegung in der Kirche sorgen – mehr wird noch nicht verraten.

Es wird diesmal nur 2 Proben geben, um die Lieder einzuüben:

Mittwoch, 6. Mai um 19 Uhr im Pfarreizentrum „delta“ in Döttingen

Mittwoch, 20. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Döttingen

Sing mit!
beim **Musikalischen Abendgebet**
am **Pfingstsonntag, 23. Mai um 18 Uhr**
in der **Pfarrkirche St. Johannes Ev. Döttingen**

Zu diesem Chorprojekt sind alle herzlich eingeladen, die...
... gerne singen
... gerne einen besonderen Gottesdienst mitfeiern wollen
... die weitere Lieder aus dem „Sing mit!“-Liederbuch kennenlernen wollen
... das Singen im Chor ausprobieren wollen

Es stehen zwei Probestermine zur Auswahl:
• Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, Pfarreizentrum „delta“, Döttingen
• Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, Generalprobe in der Pfarrkirche Döttingen

Weitere Infos unter www.kath-aare-rhein.ch oder direkt bei
Thomas Scheibel • T 079 263 41 11
thomas.scheibel@kath.aare-rhein.ch

Pastoralraum Aare-Rhein
Aare: Aare, Aare, Aare
Biel: Biel, Biel, Biel
Biel/Bienne: Biel/Bienne, Biel/Bienne
Biel/Bienne: Biel/Bienne, Biel/Bienne
Biel/Bienne: Biel/Bienne, Biel/Bienne
Biel/Bienne: Biel/Bienne, Biel/Bienne

Taizé-Treffen in Baden

Am Pfingstsonntag, 24. Mai und Pfingstmontag, 25. Mai findet in Baden «ein Tag wie in Taizé» statt. Jugendliche und junge Erwachsene sind eingeladen, vielsprachig miteinander zu beten, zu feiern und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen – so wie es Tag für Tag, Jahr für Jahr in der Gemeinschaft von Taizé im Burgund geschieht. Die Veranstaltung, zu der auch einige Brüder aus Taizé hinzukommen werden, steht im Zusammenhang mit dem 500-Jahre-Jubiläum der Badener Disputation und trägt das Motto «Hoffnung & Frieden lebendig machen». Anmelden und weitere Informationen erhalten kann man unter www.disputation.ch/taize. Die «Nacht der Lichter» am Sonntagabend um 20.30 Uhr und die beiden Gebetszeiten am Montag um 8.30 Uhr und 12.15 Uhr finden in der Stadtkirche Baden statt und sind für alle offen. Der Taizé-Chor Waldshut und der Kirchenchor Leuggern werden die Gebete zusammen mit Instrumentalist*innen musikalisch gestalten.

Döttingen – St. Johannes Evangelist

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Gisela Keller
 Chilbert 24, 5312 Döttingen
 056 245 11 10
 doettingen@kath-aare-rhein.ch
 Montag 8 - 11 Uhr +14 -17 Uhr
 Dienstag geschlossen
 Mittwoch und Donnerstag 8 - 11 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Danke, Kurt Häfeli und Markus Pfister!

Über 50 Jahre freiwilliges Engagemant in der Pfarrei – Vielen Dank Kurt Häfeli!

Kurt Häfeli hat an der Erstkommunion am 12. April dieses Jahres seinen letzten Einsatz als Kirchenordner absolviert. Er hat diesen Dienst als Obmann der Gruppierung 50 Jahre, nämlich seit dem 1. Januar 1977, mit grossem Engagement und Zuverlässigkeit versehen. Daneben hat er sich in dieser Zeit regelmässig bei unterschiedlichen Anlässen für unsere Pfarrei engagiert. Zum Beispiel an der Erstellung der Pfarreischrift «Kirche St. Johannes Döttingen», herausgegeben im Dezember 1991. Auch hat er viele Jahre das Amt des Revisors über die Pfarramts-Gelder ausgeübt und war immer zur Stelle, wenn die Fastensuppen-Köchinnen Hilfe benötigten, beim Aufstellen und Versorgen der Tische und Stühle für das Suppen-Essen im delta.

Die Kirchenpflege dankt Kurt Häfeli von ganzem Herzen für dieses beeindruckende und langjährige Engagement im Dienste unserer Pfarrei und wünscht ihm gute Gesundheit und Kraft für weitere interessante Betätigungen.

Vielen Dank, Markus Pfister!

Auch Markus Pfister musste sein Amt als Kirchenordner und als Fotograf an Pfarreianlässen aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die Kirchenpflege bedauert dies und dankt auch ihm herzlich für seinen grossen Einsatz für unsere Pfarrei. Wir wünschen Markus

Pfister Gottes Segen, viel Geduld und Kraft für seine Genesung.
 Kirchenpflege Döttingen



Unsere Kirchenordner v.l.n.r.: Markus Pfister, Reto Cramerer, Kurt Häfeli, Adelbert Knecht, Urs Bugmann. Es fehlt Markus Schifferle

Maiandachten auf dem Achenberg

Gerne laden wir Sie an den Sonntagen auf den Achenberg zu den Gottesdiensten ein. Feiern Sie mit uns am 3./10./17./24. und 31. Mai jeweils um 17 Uhr. Bei gutem Wetter draussen, bei schlechtem Wetter in der Kapelle. Informationen zu weiteren Andachten und Gottesdiensten im Pastoralraum während des Monats Mai entnehmen sie unserer Webseite www.kath-aare-rhein.ch

Orchesterkonzert

Hochrheinisches Kammerorchester



Am Samstag, 9. Mai um 20 Uhr tritt die junge Kontrabassistin Wiktorija Czyzewska mit dem Hochrheinischem Kammerorchester aus Würenlingen in unserer Kirche auf. In dem Projekt «Sturm und Drang» werden Werke gespielt von weniger bekannten Komponisten aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts (J. Kraus, J. Vanhal, F. Richter, C.Ph.E. Bach), was aber nicht weniger grosse harmonische und dynamische Kontraste mit sich bringt. Herzliche Einladung!

Projektchor – Sing mit!

Chorprobe für die musikalische Abendandacht am Pfingstsonntag. Herzlich willkommen sind alle Frauen, Männer, Mädchen und Buben, die gerne singen oder das Singen im Chor einmal ausprobieren wollen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich! Geprobt wird am Mittwoch, 6. Mai, 19 bis 20 Uhr im «delta», Döttingen, und am Mittwoch, 20. Mai, 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist, Döttingen.

Frauenbund-Reise zum Wallfahrtsort Mariastein...

...am Dienstag, 19. Mai

Die Reise im Car führt zum zweitwichtigsten Wallfahrtskloster der Schweiz, wo Unbekanntes und Spannendes an einer Führung in der Klosterkirche zu erfahren ist. Anschliessend optionale Teilnahme am Mittagsgebet SEXT. Nach einem feinen Mittagessen Weiterfahrt ins Städtli Liestal, wo genügend Zeit zum «Lädelen und Geniessen» zur Verfügung steht.

Anmeldungen bis 3. Mai bitte an Sibylle Knecht, 056 245 33 86 oder per Mail an frauenbund.doettingen@gmail.com.

Der Vorstand freut sich über viele Mitreisende. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen!

Abfahrt ab Bahnhof Döttingen: 7.30 Uhr, Rückkehr ca. 19 Uhr.

Kosten: Fr. 95.- für Mitglieder, 115.- für Nichtmitglieder.

Klingnau – St. Katharina

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau
056 245 22 00
klingnau@kath-aare-rhein.ch
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr
Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Viel Besonderes im Mai

Der Mai ist in Klingnau und im Pastoralraum geprägt von einer Fülle besonderer Anlässe – in Kirchen und Kapellen und darüber hinaus. Darum sind die «normalen» Gottesdienste eher selten.

Da sind die **Maiandachten auf dem Achenberg** an den Sonntagen um 17 Uhr – ausser am 17. Mai. Da laden wir zum **Juniatag** und einer besonderen Feier in die Stadtkirche ein (mehr auf dieser Seite). Am Sonntag, 3. Mai, ist zeitgleich um 17 Uhr das genauso traditionelle **Frühlingskonzert** der Stadtmusik Klingnau. Am Samstag, 9. Mai, ist rund um die Stadtkirche der **Flohmarkt** und ab 16 Uhr bis Mitternacht verwandelt sich während der **grenzüberschreitenden Kulturnacht** das Propsteiareal Klingnau in eine Bühne voller Magie, Kunst und Aha-Momente. Am Wochenende des 16. und 17. Mai das **Seifenkistenrennen**, bei dem die aktiven und die ehemaligen Leiterinnen und Leiter der JuBla aktiv sind.

Am **Pfingstsonntag**, 23. Mai, laden wir um 18 Uhr den ganzen Pastoralraum zu einem musikalischen Abendgebet nach Döttingen ein. Die Feier ist Teil des Zukunftsprozesses und die Ministrantinnen und Ministranten des Pastoralraums werden eine wichtige Rolle spielen. Ausserdem gibt es einen **Projektchor**.

Projektchor: Sing mit!

Herzlich willkommen sind alle Frauen, Männer, Mädchen und Buben, die gerne singen oder das Singen im Chor einmal ausprobieren wollen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich! Die Proben finden statt am Mittwoch, 6. Mai, 19 bis 20 Uhr im Pfarreizentrum «delta», Döttingen, und am Mittwoch, 20. Mai, 19 bis 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Ev., Döttingen. **Singen auch Sie mit.**

Frühlingskonzert mit Fahnenweihe



Die Stadtmusik Klingnau lädt herzlich zum diesjährigen Frühlingskonzert in der Stadtkirche ein. Am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Dieses Jahr mit einem ganz speziellen Highlight: Unsere neue Vereinsfahne wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und feierlich geweiht. Bei schönem Wetter sind im Anschluss an das Konzert alle Gäste zu einem Apéro eingeladen.



Junia ist eine Apostelin aus der Bibel. In der Initiative, die sich nach ihr nennt, bitten Frauen, die sich im kirchlichen Dienst und in Ordensgemeinschaften bewährt haben, den Bischof sie auf Vorschlag einer Gemeinde oder Gemeinschaft zum sakramentalen Dienst zu ordinieren. Der Juniatag startet um 11.45 Uhr mit dem Mittagessen im Johanniter. Um 13.15 Uhr wird dort die «Flamme der Begeisterung» entzündet. Ab 13.30 Uhr folgt der Vortrag von Irmtraud Fischer: Frauen im höchsten Amt – Prophetinnen der hebräischen Bibel. Danach stehen vier Workshops zur Wahl.

Nach Kaffee und Kuchen schliesst der Juniatag um 17 Uhr mit einer Feier in der katholischen Kirche St. Katharina. Für Mittagessen und Workshops braucht es eine Anmeldung auf juniainitiative.com. Anmeldeschluss: 10. Mai. Für die Feier in der Kirche braucht es keine Anmeldung. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde aus der Pfarrei.

Schöpfungsgottesdienste Achenberg

Eine inzwischen schöne Tradition sind auch die Schöpfungsgottesdienste auf dem Achenberg. Bei schönem Wetter vor der Kapelle, bei Regen in der Kapelle. Von Mai bis September immer am ersten Donnerstag im Monat um 9 Uhr. Mit Menschen aus den Pfarreien Döttingen, Klingnau und Koblenz. Gestaltet von Sabine Tscherner und Peter Zürn. Es beginnt am Donnerstag, 7. Mai, um 9 Uhr. Flyer mit allen Terminen liegen in den Kirchen auf. Nach den Schöpfungsgottesdiensten gibt es immer Kaffee und Kuchen von Rosi und Fredy Buecheler. Nur im Mai nicht! Im Juni ist der erste Donnerstag gleichzeitig auch Fronleichnam. Auch dann feiern wir Schöpfungsgottesdienst um 9 Uhr auf dem Achenberg.

Tagesausflug Frauenbund und Offener Treff

Montag, 1. Juni 2026

Es sind alle herzlich willkommen, ob Mitglied oder nicht und jeden Alters

Unsere diesjährige Reise führt uns in die schöne Region Emmental, wo wir ein gemütliches Mittagessen geniessen werden. Auf dem Hinweg legen wir einen Zwischenhalt auf dem Familienbetrieb Spycher Handwerk in Huttwil ein. Die Rückfahrt «versüssen» wir uns mit einem Einkaufsbummel und Kaffeehalt. Eine Genussfahrt für alle Sinne. Wir freuen uns, auf euer Dabeisein!

Besammlung: 7.30 Uhr, im Städtli Klingnau
Abfahrt: 7.45 Uhr / Rückkehr: ca. 18 Uhr
Kosten: Fr. 95.00 p.P. (inkl. Führung, Kaffee & Gipfeli, Mittagessen mit Mineral, Carfahrt)
Anmeldung: bis Freitag, 15. Mai 2026
Anmeldung an: Monika Suter 056 245 19 21 oder Brigitte Läuchli 056 245 70 23 (Telefonbeantworter)

Koblenz – St. Verena

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch

Schulstrasse 9, 5322 Koblenz

056 246 16 16

koblenz@kath-aare-rhein.ch

Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Erstkommunion

Jesus - dein Licht, dein Wegbegleiter

Bei strahlendem Sonnenschein warteten sieben Erstkommunikanten aufgeregt und neugierig zusammen mit den Ministranten und Pfarrer Erwin Aal auf den Einzug in die Kirche. Auch in diesem Jahr wurden die Kinder und die grosse Festgemeinde vor der Kirche von den Klängen der Koblenzer Musikgesellschaft festlich empfangen und in die Kirche begleitet – eine schöne Tradition.



Mit grosser Freude begrüsst die Erstkommunionkinder ihre Familien und die Festbesucher auf Ukrainisch, Slowakisch, Portugiesisch und auf Schweizerdeutsch.

Im Evangelium wurde erzählt: „In unserem Herzen brannte es, als wir Jesus erkannten.“ Dies erlebten zwei Freunde auf ihrem Weg nach Emmaus. „Habt ihr das auch schon erlebt, dass euer Herz für etwas brennt?“, fragte Pfarrer Erwin Aal die Kinder. Die Antworten liessen nicht lange auf sich warten: fürs Turnen, fürs Fussballspielen, für die Freizeit – und manchmal auch für den Glauben.

Die Freude am Glauben zeigten die Erstkommunikanten besonders beim gemeinsamen Glaubensbekenntnis.

Den Tisch mit Brot und Wein zu bereiten, gemeinsam um den Altar zu stehen, das Vaterunser zu beten und den Friedensgruss weiterzugeben – all das war für die Kinder etwas ganz Besonderes. Das „Brot des Lebens“ zu empfangen und so Jesus im Herzen aufzunehmen, wurde für die Erstkommunionkinder zu einem sehr feierlichen und berührenden Moment.

Nach dem Gottesdienst waren alle zum Apéro eingeladen, der von der Familie Vonlanthen liebevoll vorbereitet und serviert wurde. Dabei wurden Gedanken ausgetauscht, gute Wünsche weitergegeben, und die Koblenzer Musikgesellschaft erfreute die Gäste mit einem schwungvollen Ständchen.



Fotos : Sepp Graf

Maiandachten

Bildstöckli

Geniessen Sie die Maiandachten in der Natur. Die Andachten am Bildstöckli finden am Mittwoch 6. Mai und 20. Mai um 19 Uhr statt.

Achenberg

Gerne laden wir Sie an den Sonntagen im Mai um 17 Uhr auf den Achenberg ein.

Schöpfungsgottesdienste auf dem Achenberg

Erster Gottesdienst am 7. Mai

Die Schöpfungsgottesdienste auf dem Achenberg starten wieder. Von Mai bis September – immer am ersten Donnerstag im Monat um 9 Uhr auf dem Achenberg. Bei schönem Wetter draussen vor der Kapelle, bei schlechtem Wetter drinnen.

Sabine Tscherner und Peter Zürn laden alle herzlich zu diesen Feiern ein.

Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

Ökumenischer Frühlingsgottesdienst

«Zusammen sind wir stark»

Zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde feiern wir den ökumenischen Frühlingsgottesdienst am Muttertags-Sonntag am 10. Mai um 10 Uhr in der Ref. Kirche Koblenz.

Anschliessend sind alle zum Apéro beim ref-Treffpunkt eingeladen und die Musikgesellschaft Koblenz erfreut alle mit einem Ständchen.



Quelle : pixabay

Werfen Sie einen Blick...

... auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Rossella Caruso
Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen
056 245 33 27
kleindoettingen@kath-aare-rhein.ch
Dienstag und Donnerstag
14.00-16.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Gemeinsame Feier der Erstkommunion

Ein strahlendes Fest der Gemeinschaft

Am Samstag, 11. April 2026, durften 17 Kinder aus Kleindöttingen in Leuggern ihre Erstkommunion feiern.



Dieser besondere Tag soll euch in schöner Erinnerung bleiben und euch auf eurem weiteren Weg begleiten.

Marienklang & Frauenpower

eine Maiandacht, die bewegt

Der Frauenbund Kleindöttingen und Seelsorgerin Karin Klemm laden herzlich ein zu einer

besonderen Maiandacht, die Herz und Seele berührt.

Freitag, 8. Mai, 18 Uhr
Antoniuskirche Kleindöttingen

Maria heute?

Eine Spurensuche nach einer Liebe, die das Leben trägt.

Eine Einladung, die Kraft der Fürsorge zu spüren und sich gegenseitig Hoffnung zu schenken.

Freu dich auf eine stimmungsvolle Feier mit Musik, die von Maria singt – berührend, stärkend und ganz im Heute verankert.
Achtung: Marias Power ist ansteckend!

Mit berührender Musik von Dessislava Häfeli am Klavier und Vladislava Sotirova am Saxophon.

Der Frauenbund Kleindöttingen und Karin Klemm, Seelsorgerin freuen sich anschliessend auf das Leben anzustossen.

Kirche Kunterbunt in Leuggern

Frech, wild und wundervoll

Am 9. Mai verwandelt sich die Kirche Leuggern von 10:00 bis 13:00 Uhr in einen lebendigen Ort für Familien. Unter dem Motto „Kirche Kunterbunt“ sind Kinder zwischen 5 und 12 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern, Grosseltern oder Begleitpersonen eingeladen, den Glauben mit allen Sinnen zu entdecken.

Dieses Mal dreht sich alles um die spannende Geschichte von Abraham und den drei geheimnisvollen Besuchern. Es wird gefeiert, gestaunt und erlebt, mit viel Herz und Action. Das Angebot bietet wertvolle Qualitätszeit für die ganze Familie und schafft Räume, um das Evangelium spielerisch und kreativ zu erfahren.

Der Vormittag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen. Der Eintritt ist kostenlos, und eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Einfach vorbeikommen und mitmachen!
(Manuela Nef 079 690 50 54, Brigitte Rennhard 056 245 20 30)

Vorschau: Bibel Escape Room

Findet den Verräter

Nachdem der letztjährige Escaperaum gut ankam, geht es in die zweite Runde mit einem neuen Raum. Den ganzen Juni befindet sich hinter dem Pfarreisaal ein Escaperaum zum Thema "Findet den Verräter". Gruppen von 3-8 Personen ab 14 Jahren dürfen sich bei Manuela Nef (079 690 50 54, manuela.nef@kath-aare-rhein.ch) melden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Ein Team - ein Raum - eine Aufgabe - 1h Zeit
Wer knackt das Rätsel und findet den Verräter?



Kosten pro Gruppe:
Pastoral-Raum-Aare-Rhein CHF 30.-
Auswärtige CHF 40.-

Werfen Sie einen Blick...

... auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Leuggern – St. Peter und Paul

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Daniela Kalt
 Kirchplatz 7, 5316 Leuggern
 056 245 24 00
 leuggern@kath-aare-rhein.ch
 Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und
 14.00–16.00 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Lourdes Grotte Mai 2026

Maiandachten & Gottesdienste

Wir freuen uns auf zahlreiche Maiandachten und Gottesdienste. Auf www.kath-aare-rhein.ch/lourdes-grotte ist der Gesamt-Grotten-Gottesdienstplan aufgeschaltet. In der Kirche Leuggern und in der Grotte sind Programme zum Mitnehmen aufgelegt.



Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr: Maiandacht, Stefan Essig & Kirchenchor Leuggern
Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr: Maigottesdienst zum Muttertag, Karin Klemm & Männerchor Leuggern
Dienstag, 12. Mai, 9 Uhr: Bittgottesdienst vor Christi-Himmelfahrt, Walter Gagesch
Donnerstag, 14. Mai, 15 Uhr: Maiandacht, Stefan Essig & Lourdespilgerverein Baden u.U. & Alphonrgruppe Zurzibiet
Sonntag, 17. Mai, 19.30 Uhr: Maiandacht, Joseph Kalariparampil & Männerchor Leibstadt
Sonntag, 24. Mai, 15 Uhr: Maiandacht, Peter Zürn & E-Piano
Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr: Bezirksmaian-dacht AKF, Frauenbund Leuggern, Sabine Tscherner & Kirchenchor Leuggern

Sonntag, 31. Mai, 21 Uhr: Maiandacht mit Lichterprozession, Stefan Essig & Lourdespilgerverein Baden u.U. & E-Piano & Querflöte
 Diese Feiern finden (teilweise) bei unpassendem Wetter in der Pfarrkirche Leuggern statt. Im Zweifelsfall gibt 056 245 24 41 (Tonband) ca. 1 Stunde vor Beginn Auskunft.
 Die Portugiesenwallfahrt am Muttertag wird wie letztes Jahr stattfinden und startet mit einer Prozession vom Kirchplatz zur Grotte.

Gottesdienst Muttertag

Sonntag, 10. Mai 2026, 18.00 Uhr, Lourdes-Grotte

Der diesjährige Gottesdienst zum Muttertag erfährt zwei Änderungen gegenüber den Vorjahren:

Wir feiern an der Lourdes-Grotte und zwar erst um 18.00 Uhr.

Karin Klemm wird den Gottesdienst leiten. Der Männerchor Leuggern wird musikalisch begleiten.

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.



**Maigottesdienst
 zum Muttertag
 Lourdes-Grotte Leuggern
 10. Mai, 18 Uhr**

Findet bei unpassendem Wetter in der Pfarrkirche statt. Im Zweifelsfall gibt 056 245 24 41 ca. 1 Std. vor Beginn Auskunft

Karin Klemm & Männerchor Leuggern anschliessend Apéro



Sollte das Wetter nicht mitspielen, feiern wir in der Pfarrkirche Leuggern. Im Zweifelsfall gibt 056 245 24 41 ca. 1 Stunde vor Beginn Auskunft.

Kirche Kunterbunt in Leuggern



Am 9. Mai verwandelt sich die Kirche Leuggern von 10:00 bis 13:00 Uhr in einen lebendigen Ort für Familien. Mehr Infos auf Kleindöttinger Seite.

Feldgottesdienst Chrüzli Reuenthal

Christi Himmelfahrt, 14. Mai 2026, 10.30 Uhr
 Die Kapellenvereine Full und Reuenthal haben mit der Pfarrei Leibstadt ihre Kräfte gebündelt und laden zum Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen ein.



Kraft empfangen, kräftig feiern

Vorbereitungsteam: Martina Bischof, Pia Muntwyler, Patrick Meyer Borner, Karin Klemm - Musikalische Gestaltung: Brassband Aare-Rhein. Findet bei jedem Wetter beim Chrüzli Reuenthal statt.

Wer möchte bleibt zum Mittagessen, ausgerichtet vom 1. August-Komitee Reuenthal (nur Barzahlung möglich).

Da die Parkplätze beim Chrüzli sehr beschränkt sind, wird empfohlen beim Parkplatz Festungsmuseum Reuenthal zu parken. Es wird ein Bustransport ab Kirche Leibstadt zum Chrüzli organisiert mit Zustiegemöglichkeit beim Parkplatz des Festungsmuseums.

Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard
Kirchweg 221, 5325 Leibstadt
056 247 11 30
leibstadt@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Aus dem Magnifikat Marias: Gott vereinzelt die, die im Herzen voll Hochmut sind.

Jaqueline Keune bietet Identifikationshilfe an, damit Hochmut erkannt werden kann:

«Der Hochmut lechzt nach Beifall.
Der Hochmut hält sich für unwiderstehlich.
Der Hochmut hält sich für besser und wichtiger als andere.
Der Hochmut hält sich für das Mass der Dinge.
Der Hochmut bewundert sich selber.
Der Hochmut setzt seine Wünsche über alles.
Der Hochmut bestimmt, wie die Dinge laufen.
Der Hochmut bekommt, was er will.
Der Hochmut lässt sich klerikale Wäsche schneiden.
Der Hochmut kennt keine Gefühle und Grenzen.
Der Hochmut belügt und betrügt seine Frau.
Der Hochmut täuscht seine Kinder.
Der Hochmut geht über Leichen.
Der Hochmut kann gut auf Gott verzichten.
Und: Der Hochmut kommt vor dem Fall.»

Jacqueline Keune



Loretokapelle Leibstadt

«Du bist mein geliebtes Kind»



Foto: Natalia Labuzek

Diese Zusage erfuhren die Erstkommunionkinder in Leibstadt an Leib und Seele und wurden so in die Tischgemeinschaft Jesu aufgenommen.

Die sechs Kinder aus Leibstadt und Schwaderloch waren mit grosser Andacht und kräftiger Singstimme dabei. Unterstützt wurden sie von der Sängerin Barбора Greiner und dem Kirchenmusiker Alberto Rinaldi, die sich beide mit ihrer Virtuosität in den Dienst der Kinder stellten.

Die gesprochenen Sprachen im Gottesdienst von der Schweizer Mundart über Tigrinia zu Hochdeutsch erzählte von einer Kirche, die schon immer bunt war und es bleiben wird.

Am Apéro, der von der Leibstadter Kirchenpflege ausgerichtet wurde, sind einige Gäste lange geblieben. Die Stimmung auf dem Dorfplatz erzählte, dass Begegnungen, Gebet, Musik und Brot untrennbar zur verwandelnden Kraft einer kirchlichen Feier gehören.

Karin Klemm

Kraft empfangen, kräftig feiern



**Auffahrtsgottesdienst im Chrützli
14. Mai um 10.30 Uhr**

Die Kappellenvereine Full und Reuenthal haben mit der Pfarrei Leibstadt ihre Kräfte gebündelt und laden dazu ein.

Bustransport ab Leibstadter Kirche ab 9.30 Uhr (fährt bei Bedarf mehrmals) Zusteigemöglichkeit am Parkplatz des Festungsmuseums Reuenthal. Die Parkplätze beim Chrützli sind sehr beschränkt.

Wer möchte, bleibt zum Mittagessen, ausgerichtet vom 1. August-Komitee Reuenthal (nur bar bezahlbar).

Wir feiern bei jedem Wetter im Chrützli.

Musikalische Gestaltung:
Brassband Aare-Rhein

Vorbereitungsteam: Martina Bischof, Pia Muntwyler, Patrick Meyer Borner und Karin Klemm

Gottesdienste

Samstag, 2. Mai

- 11.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Tauffeier
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Karin Klemm, Musik: Markus Florian)
Dreissigsten für Alfons Zimmermann
Gestiftete Jahrzeit für Robert & Pauline Kalt-Vögeli / Ivo Kalt
Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Theolog*innen
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 3. Mai

- 10.00 Klingnau, Radiopredigt
Radiopredigt mit Peter Zürn
Radio SRF 2 Kultur oder immer auf radiopredigt.ch
- 10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier und Jahrzeitgedenken
(Karin Klemm, Musik: Jonas Herzog)
Mit Dreissigstem für Albert Beat Knecht-Kalt.
Mit 1. Jahrzeitgedenken für Christina Johanna Lüthy; Josef Pius Birchmeier-Tschan.
Mit gestifteten Jahrzeiten für Ernst Mühlebach-Stepanek; Hedwig Stefani-Knecht; Viktor Stefani; Hans Stefani-Knecht; Otto und Hildegard Zimmermann-Suter; Karl und Antoinette Fischer-Zimmermann.
Kollekte: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs. Mit dieser Kollekte werden Beiträge geleistet unter anderem an Weltjugendtage oder an Ministrantenfeste in der Schweiz.
- 15.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Maiandacht
(Stefan Essig, Musik: Alberto Rinaldi mit dem Kirchenchor Leuggern)
Mit Dreissigstem für Rita Fuchs, Leuggern und für Liselotte Marie Baumgartner-Kalt, Leibstadt/Bad Zurzach
Findet bei unpassendem Wetter in der Kirche statt. Im Zweifelsfall gibt Tonband 056 245 24 41 ab ca. 1 Std. vor Beginn Auskunft.

- 17.00 Klingnau, Achenberg
Maiandacht
(Claudia Mennen, Musik: Gitarre)

Montag, 4. Mai

- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missionen

Dienstag, 5. Mai

- 09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)
- 16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachtsraum
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 6. Mai

- 09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst entfällt da am 7.5. Schöpfungsgottesdienst auf dem Achenberg
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missionen
- 19.00 Gippingen, Kapelle
Eucharistiefeier (Walter Gagesch)
- 19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet
- 19.00 Koblenz, Bildstöckli
Maiandacht
auf dem Bildstöckli
(Sabine Tscherner)
- 19.00 Leibstadt, Loretokapelle
Maiandacht
(Karin Klemm; Musik: Markus Florian)
Kollekte für den Muttertagsfonds des Aargauischen Katholischen Frauenbundes

Donnerstag, 7. Mai

- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltet von den Frauen der Donnerstag-Morgen-Gottesdienstgruppe. Anschliessend geniessen wir zusammen eine Tasse Kaffee oder Tee im delta.
- 09.00 Klingnau, Achenberg
Schöpfungsgottesdienst
(Peter Zürn)
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missionen
- 19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 8. Mai

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital
Reformierter Gottesdienst
(Pfr. Dan Breda)

- 16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Marienklang & Frauenpower – eine Maiandacht, die bewegt
Maria heute?
Gestaltet vom Frauenbund Kleindöttingen Karin Klemm, Patricia Dal Monte und Karin Kalt
Mit Dessislava Häfeli, Klavier und Vladislava Sotirova, Saxophon
Anschl. nehmen wir uns Zeit für einen Apéro und Begegnungen.
Kollekte für den Solidaritätsfond Mutter & Kind

Samstag, 9. Mai

- 10.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Kirche Kunterbunt
(Manuela Nef und Brigitte Rennhard)
In der Kirche und im Pfarreiheim Lupe
- 18.00 Schwaderloch, St. Antonius
Muttertags-Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Karin Klemm; Musik: Markus Florian und Julia Ramirez)
Kollekte für den Muttertagsfonds des Aargauischen Katholischen Frauenbundes
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 10. Mai

- 10.00 Koblenz, Ref. Kirche
Ökum. Frühlingsgottesdienst
(Jasmin von Wartburg und Sabine Tscherner)
- 17.00 Klingnau, Achenberg
Maiandacht
(Sabine Tscherner; Musik: Dessislava Haefeli)
- 18.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Maigottesdienst zum Muttertag
(Karin Klemm, Musik: Männerchor Leuggern)
Kollekte für den AKF-Muttertagsfonds
mit anschliessendem Apéro
Findet bei unpassendem Wetter in der Kirche statt. Im Zweifelsfall gibt Tonband 056 245 24 41 ab ca. 1 Std. vor Beginn Auskunft.

Montag, 11. Mai

- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missionen

Dienstag, 12. Mai

- 09.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Bittgottesdienst vor Christi
Himmelfahrt (Walter Gagesch)
Mit gestifteter Jahrzeit für Anna
und Josef Waldmeier-Meier,
Leuggern
Findet bei jedem Wetter an oder
in der Grotte statt
- 16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachts-
raum
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 13. Mai

- 09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Einstimmung in den Tag
(Liturgie-Gruppe)
Anschliessend sind alle zum Kafi in
die Pfarreiküche eingeladen.
- 09.00 Koblenz, Sitzungszimmer
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missione it
- 19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Der Gottesdienst entfällt
- 09.00 Klingnau, St. Katharina
FÄLLT AUS: Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Mitfahrgelegenheit für Klingnau-
er zum Auffahrtsgottesdienst am
Chrützli in Full-Reuenthal.
Anmeldung im Pfarramt Klingnau,
056 245 22 00
klingnau@kath-aare-rhein.ch
- 10.30 Reuenthal, Chrützli
Feldgottesdienst zu Christi
Himmelfahrt
(Karin Klemm, Kapellenvereine
Reuenthal und Full und Pfarrei
Leibstadt, Musik: Brassband
Aare-Rhein)
Anschliessend Mittagessen
Zusteigemöglichkeit zum Bus-
transport ab Parkplatz Festungs-
museum möglich
- 15.00 Leuggern, Lourdes-Grotte
Maiandacht
(Stefan Essig und Lourdespilger-
verein Baden u.U., Musik: Alphorn-
gruppe Zurzibiet)
Findet bei unpassendem Wetter in
der Kirche statt. Im Zweifelsfall
gibt Tonband 056 245 24 41 ab
ca. 1 Std. vor Beginn Auskunft.

- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missione it

Freitag, 15. Mai

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Andreas Zimmermann)
- 16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz Missione it
- 20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita
del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Veranstaltungen

Samstag, 2. Mai

- 07.30 Klingnau, Unteres Aaretal
Erste Etappe im Fricktal
Start am Bahnhof Döttingen
Kontakt: Josef Fuchs,
Tel. 056 245 44 33

Sonntag, 3. Mai

- 17.00 Klingnau, St. Katharina
Kirchenkonzert der Stadtmusik
Klingnau
Geniessen Sie ein stimmungsvolles
Konzert in der Stadtkirche. Die
neue Vereinsfahne der Stadtmu-
sik wird das erste Mal der
Öffentlichkeit präsentiert und
geweiht.

Montag, 4. Mai

- 14.00 Klingnau, Johanniter
Strickfrauen «Offener Treff»
Wir treffen uns zum Stricken,
Jassen oder einfach zu einem
Schwatz bei Kaffee und Kuchen.
Kontakt: Monika Suter,
056 245 19 21. Offen für alle.

Dienstag, 5. Mai

- 13.00 Koblenz, Don Bosco
Mütter-/Väter-Beratung
Die Beratungen finden in der
Regel jeden 1. Dienstag im Monat
nachmittags statt.
Tel. Beratungsangebot unter 056
245 42 40 oder per E-Mail unter
info@mvbzurzach

Mittwoch, 6. Mai

- 10.00 Kleindöttingen, Küche
Mütter-/Väter-Beratung
Offene Beratung durch die
Mütter-/Väterberatung Zurzach.
Ohne Voranmeldung. Zum

Austausch und vernetzen
gedacht.
Weitere Informationen erteilt
gerne die Mütter-/Väterbera-
tung 056 245 10 40 oder info@
gsbz.ch

- 19.00 Döttingen, Aula
"Sing mit!"-Chorprobe
für musikalische Abendandacht
am Pfingstsonntag
- 19.30 Klingnau, Johanniter, Fehrstube
Lektüregroupe
Kontakt, Infos: Fritz Dubi,
lektuerekreis@ref-klingnau.ch

Samstag, 9. Mai

- 20.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Konzert Hochrheinisches Kam-
merorchester
Das Hochrheinische Kammeror-
chester Würenlingen lädt herzlich
zum Konzert ein, das im Zeichen
des «Sturm und Drang» stehen
wird.

Montag, 11. Mai

- 19.00 Klingnau, Johanniter
Meditation von 19.00 bis
20.30 Uhr mit Anita Kalt.

Mittwoch, 13. Mai

- 09.00 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal
Chrappelträff
Frauenbund Leuggern
Kinder von 0 bis zum Kindergar-
teneintritt sind herzlich willkom-
men mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern, Gotti oder Götti zu
einem gemütlichen, ungezwunge-
nen Zusammensein.
Infos: Tina Sibold, 076 515 10 13
und Nicole Schmid, 079 575 82 33
- 19.30 Klingnau, Johanniter
Die Meditation des Tanzes
mit Lilly Puwein

Unsere Verstorbenen

† 21. April, Viktor August Suter, 1942,
Döttingen; † 10. April, Clara Häfeli-
Schwere, 1934, Klingnau; † 11. April,
Marcel Erni-Gutzwiller, 1939, Klingnau; †
16. April, Teufel Karl, 1934, Kleindöttingen;
† 16. April, Milivoj Voric, 1962,
Leibstadt

Gott möge unsere Verstorbenen in sein
himmlisches Reich aufnehmen und den
Angehörigen schenke er seinen Trost.

Agenda

Veranstaltungen

Frauenrechte in Kirche und Staat

Mi 20.5., 19 Uhr im Restaurant Leo, Wohlen. Die Juristin Gertrud Heinzelmann (1914–1999) kämpfte unerschrocken für die Rechte der Frau in der katholischen Kirche und auf der politischen Ebene. Der Aargauische Katholische Frauenbund AKF erinnert an die mutige Frau und lädt zwei aktive Politikerinnen und eine Theologin zum Gespräch ein. Moderation: Carmen Frei. Anschliessend Apéro und Austausch. Anmeldung bis 15.5.: info@frauenbund-aargau.ch, T 056 668 26 42. Eintritt: Frauenbund-Mitglieder 20 Franken, Nichtmitglieder 25 Franken.

Messiah von Händel

Sa 6.6., 19 Uhr, Stadtkirche Liestal und **So 7.6., 17 Uhr**, Dom Arlesheim. Chorkonzert in englischer Originalsprache. Leitung: Fritz Krämer. Aufführende: Oratorienchor Baselland mit Solistinnen und Solisten, Camerata Vivaldiana. Vorverkauf: www.oratorienchor-bl.ch

Kirche umgekehrt

Fr 12.6., 17 bis 20 Uhr. Propstei Wislikofen. Kirche kann auch umgekehrt betrachtet und erfahren werden. Pater Martin Werlen wird mit uns zum 50-Jahr-Jubiläum der Propstei den Geist Gottes für eine neue Kirche entdecken. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

50 Jahre Bildung und Propstei

So 14.6., 10 bis 17 Uhr. Propstei Wislikofen. Jubiläum, Tag der offenen Türe. Die Propstei Wislikofen wurde 1973 bis 1975 saniert und im Jahr 1976 als Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche feierlich eröffnet. Herzliche Einladung mit uns zu feiern.

«Schönheiten des Bündner Oberlandes»

So 5.7., 16.15 Uhr bis Sa 11.7., 14 Uhr. Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz. Gemütliche Wanderwoche mit Robert Veraguth und Sr. Ida Fassbind. Wir sind täglich 2½ bis 3 Stunden

wandernd unterwegs. Auskunft und Anmeldung bis 15.6.: T 081 926 95 40, www.hausderbegegnung.ch

Seniorenfreizeit – Auszeit für Körper, Seele und Geist

Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Ein paar Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune etwas zu unternehmen. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Fernseh- und Radiosendungen

Freitag, 1. Mai

SRF DOK. Freiwilligenarbeit – Unverzichtbare Stütze der Gesellschaft. Sie sind unbezahlt, aber unbezahlbar: Menschen, die sich freiwillig engagieren und ihre Freizeit in den Dienst von anderen stellen. «DOK» begleitet drei von ihnen bei ihrer freiwilligen Arbeit, zeigt ihren Antrieb und ihre Hindernisse. SRF 1, 11.30 Uhr

Samstag, 2. Mai

Fenster zum Sonntag. Kuckuckskind sucht Vater. Emanuel ist ein Kuckuckskind. Als er das herausfindet, ist er 43, verheiratet und hat vier Kinder. Für ihn beginnt eine tiefgreifende und auch abenteuerliche Suche nach Antworten auf grosse Fragen: «Wer bin ich und woher komme ich?» SRF 1, 16.35 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 3. Mai

Orthodoxer Gottesdienst aus der Heilige-Sava-Kirche in Düsseldorf. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Die Mormonen – Wer sind sie wirklich? Vielen dürften sie schon begegnet sein: adrett gekleidete junge Männer und Frauen, die einen auf der Strasse ansprechen, meist mit amerikanischem Akzent. Es sind

Angehörige der Kirche Christi der Heiligen der Letzten Tage, kurz: Mormonen. Wer sind sie und was treibt sie um? Ein Film gibt Antworten. SRF 1, 10.05 Uhr

Papst Leo XIV. Weltgewissen in Krisenzeiten oder konservativer Kirchen-CEO? ARD, 13.15 Uhr

Samstag, 9. Mai

Das Wort zum Sonntag spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. Mai

Fenster zum Sonntag. Zwischen Kreuz und Klicks. In den sozialen Netzwerken findet man alles, was man sich vorstellen kann. Doch vertragen sich Glaube und Social Media überhaupt miteinander? Dokumentation. SRF 2, 11.10 Uhr

Donnerstag, 14. Mai

Katholischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt aus der Pfarrkirche St. Peter in Wil. SRF 1, 10 Uhr

Nachgefragt. Christi Himmelfahrt – Abschied und Anfang? Im Gespräch mit Fabio Theus beleuchten Pfarrer Marjan Paloka und Diakon Walter Kroiss dafür neue Zugänge zum Thema. SRF 1, 10.50 Uhr

Sternstunde Philosophie zum Thema Auffahrt. SRF 1, 11 Uhr

Liturgie

Sonntag, 3. Mai

5. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 6,1–7; Zweite Lesung: 1 Petr 2,4–9; Ev: Joh 14,1–12

Sonntag, 10. Mai

6. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 8,5–8.14–17; Zweite Lesung: 1 Petr 3,15–18; Ev: Joh 14,15–21

Filmtipp

Der Tod ist ein Arschloch



Eric Wrede ist Bestatter in Berlin und führt ein eigenes Unternehmen mit Filialen in mehreren Städten. Bevor er sich eines Nachts auf einer langen Autofahrt für seinen heutigen Beruf entschied, war er in der Musikindustrie tätig. Seine Vergangenheit erklärt vermutlich den Rock 'n' Roll, der in seiner Arbeit mitklingt. Das filmische Porträt zeigt einen Bestatter, der – wenn nötig – auch unkonventionelle Wege geht.

«Ich wusste nicht, dass du verbrannt werden willst», sagt Eric Wrede zu seiner Freundin Gaby. Die beiden planen ihre Bestattung, da Gaby unheilbar krank ist. «Ich habe ja immer kalte Füsse, ich finde die Vorstellung, da ins Warme zu gehen, ganz angenehm», sagt sie. Verbrennen oder begraben werden – solche Vorstellungen sind im lebenden Zustand eine Zumutung für das Denken, und dennoch erfordern sie Entscheidungen.

Bestatter Wrede begegnet diesen Zumutungen direkt und ehrlich. Als Zuschauende können wir aus sicherer Distanz bereits jene Fragen bedenken, die unser eigener Tod unweigerlich aufwerfen wird.

Eva Meienberg

«Der Tod ist ein Arschloch»; Deutschland, 2025; Regie: Michael Schwarz; Besetzung: Eric Wrede, Maria Schuster, Katja Seydel; Kinostart: 30. April

Anzeige

**Einblick
Basel**
zu Besuch in sozialen Institutionen

Freitag, 05.06.26
14 – 20 Uhr

Entdecke 65 Institutionen im sozialen Bereich.
www.einblickbasel.ch

Witz

Ein Hochseilartistenpaar heiratet. Der Pfarrer: «Möge Gott immer seine schützende Hand über euch halten.»

Das Paar antwortet: «Unter uns, Herr Pfarrer, unter uns!»

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316, 262v.
Bilder Vermischtes: royal-film.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

In den Himmel ohne Raumschiff

Was feiern wir an Auffahrt?

An Auffahrt feiern Christinnen und Christen, dass Jesus in den Himmel, zu Gott, zurückkehrt. Theologisch wird das auch als Erhöhung bezeichnet. Die Auffahrt veranschaulicht: Jesus hat Teil an der Herrschaft Gottes.

Himmelfahrt als Abschluss der Auferstehung

Im Katechismus der Katholischen Kirche wird das so erklärt: «Der Leib Christi wurde schon im Augenblick der Auferstehung verherrlicht». Während der Zeit zwischen Auferstehung und Auffahrt bleibt aber «seine Herrlichkeit noch unter der Gestalt einer gewöhnlichen Menschennatur verhüllt». Der Katechismus sagt also, dass zwischen Auferstehung und Himmelfahrt zwar bereits eine neue Wirklichkeit begonnen hat, diese aber noch nicht voll erkennbar ist. Jesus begegnet den Jüngern weiterhin in menschlicher Gestalt. Erst mit der Himmelfahrt kommt es zum endgültigen Übergang: Jesus tritt vollständig in Gottes Wirklichkeit ein und ist nicht mehr auf irdische Weise präsent. Die Bilder von Wolke und Himmel sollen das ausdrücken. Im Katechismus steht, dass die «Herrlichkeit» Jesu jetzt offen zutage tritt. Das bedeutet, dass er jetzt in der vollen und bleibenden Gemeinschaft mit Gott ist.

Die Gläubigen der frühen Kirche feierten die Auffahrt Christi nicht getrennt, sondern zusammen mit der Auferstehung an Ostern. Erst im 5. Jahrhundert begannen Christinnen und Christen, die Auffahrt als eigenes Fest zu begehen.

Auf einer Wolke in den Weltraum?

Auffahrt wird auch Christi Himmelfahrt genannt. Aber warum geht Jesus eigentlich in den Himmel? Das Oben und der Himmel waren für Menschen lange Zeit ein Symbol für das Unendliche, für das Erhabene, für das, was über die sichtbare Welt hinausgeht. In der frühesten Vergangenheit haben die Menschen den Himmel durch Raumfahrttechnik «säkularisiert», das bedeutet, dass er nicht mehr religiös, als Wohnort Gottes, gedeutet wird, sondern wissenschaftlich, als Teil des begreifbaren, erforschbaren Raumes.

Heute verstehen Gläubige Auffahrt nicht mehr als eine Fahrt Jesu in den sichtbaren Himmel über den Wolken. Das Bild der Auffahrt drückt aus, dass Jesus ganz bei Gott ist und an seiner Herrlichkeit teilhat. Auch ohne eine wörtliche Vorstellung vom Wolkenflug in den Himmel behält dieses Bild für Christinnen und Christen seine Kraft und Aussage.

Leonie Wollensack



Quelle: Thomas Lang

Die Tradition, an Auffahrt den Christus zur Kirchendecke zu ziehen und dort verschwinden zu lassen, wird in der Hofkirche in Luzern bis heute gepflegt. Während die Figur langsam entschwindet, regnet es Rosenblätter. Bis vor zwei Jahren wurde der Christus noch mit reiner Muskelkraft emporgezogen, seitdem übernimmt eine Seilwinde diese Aufgabe.

Mittelalterfacts

Im Mittelalter wurde die Darstellung der Himmelfahrt Jesu in den Gottesdiensten oft sehr anschaulich gestaltet. Besonders im Spätmittelalter war es üblich, eine Christusfigur mithilfe von Seilen nach oben bis zur Kirchendecke zu ziehen. Auf diese Weise sollte sichtbar gemacht werden, wie Jesus in den Himmel aufsteigt und so den Blicken der Gläubigen entschwindet.